

CDU vor Ort

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Ausgabe Ihres Mitglieder-
magazins *CDUvorOrt* in den Händen hal-
ten, wird die letztjährige Bundestagswahl
mit ihren weitreichenden Veränderungen
der politischen Landschaft schon knapp
ein halbes Jahr vorüber sein. Zwar war es
unseren Direktkandidaten Axel Müller und
Josef Rief gelungen, ihre Wahlkreise er-
neut zu gewinnen (*CDUvorOrt* berichtete),
jedoch ergaben sich insgesamt aufgrund
dramatischer Stimmenverluste für die Uni-
on neue Mehrheitsverhältnisse in Berlin,
die in der ersten Ampel – Koalition aus
SPD, Bündnis90 /Die Grünen und FDP auf
Bundesebene mündeten.

Für die Schwesterparteien CDU und CSU
steht seitdem hingegen eine Zeit des Neu-
beginns in der parlamentarischen Opposi-
tion an mit dem vordringlichen Ziel, das
Vertrauen der Wählerinnen und Wähler
wieder zurückzugewinnen.

Ein erster Schritt in diese Richtung scheint
mit der Wahl von Friedrich Merz zum neu-
en CDU – Bundesvorsitzenden und Chef
der CDU / CSU – Bundestagsfraktion ge-
lungen zu sein, wie die Umfragen in den
Wochen nach dem Parteitag und dem
Wechsel in der Bundestagsfraktion zeigen
– viele Bürgerinnen und Bürger trauen
dem Sauerländer offenbar zu, die Union



*Der neue CDU-Partei und Fraktionsvorsitzende Friedrich Merz zusammen mit unserem
Kreisvorsitzenden Christian Natterer
(Archivphoto: Christoph Lüdtkke)*

wieder auf den richtigen Kurs zu bringen
und fit für die Zukunft zu machen.

Getreu diesem Vorsatz wirken auch unsere
Abgeordneten vor Ort in ihrer alltäglichen
Arbeit auf allen Ebenen des politischen
Geschehens: Aktuelle Berichte aus Europa,
Bund und Land lesen Sie ab Seite 6.

In einer Zeit der inhaltlichen Neuorientie-
rung ist es besonders vorteilhaft, mög-
lichst viele Ideengeber und Mitwirkende
am Gestaltungsprozeß teilhaben zu lassen
und auf eine starke Basis vor Ort zählen zu

können – ein Sachverhalt, auf den unsere
CDU im Kreis durch ihre flächendeckend
vertretenen Orts – und Gemeindeverbän-
de sowie die aktiven Vereinigungen immer
wieder zurückgreifen kann; einen näheren
Einblick erhalten Sie im Heft ab Seite 23.

Abseits des parteipolitischen Geschehens
macht uns die Erkenntnis Mut, daß die von
uns allen schon so lange zu ertragende
Pandemie vielleicht schon in diesem Jahr
überwunden werden könnte und wir damit
ein Stück Lebensqualität zurückerhalten.
Ein großer Dank gilt in diesem Zusammen-
hang allen Ärzten, Krankenpflegern, Poli-
zeibeamten und Mitarbeitern in „system-
relevanten“ Berufen, die uns mit ihrem un-
ermüdlichen Engagement durch diese
schwere Zeit geholfen haben und dies
auch weiterhin tun!

Herzliche Grüße und bleiben Sie alle ge-
sund!

Ihr

Christoph Lüdtkke
Redaktionschef *CDUvorOrt*

Liebe CDU-Mitglieder,

Sie werden sich beim Lesen dieses Heftes vielleicht fragen, wieso dort keine Aussagen und Informationen zum Konflikt in der Ukraine erhalten sind. Der Redaktionsschluss hat bereits vor einigen Wochen stattgefunden und wir wissen alle, dass aktuelle Nachrichten gerade nur eine kurze Halbwertszeit besitzen. Aus diesem Grunde bitten wir Sie um Nachsicht und hoffen natürlich alle darauf, dass die kriegerische Situation auf unserem Kontinent bald einen Verlauf hin zum Guten nimmt. Über Aktuelles wie z.B. CDU-Veranstaltungen zum Thema Ukraine informieren wir Sie ggf. tagesaktuell in der Schwäbischen Zeitung, auf unserer Homepage, per eMail oder im Newsletter!

Herzliche Grüße
Ihr Christian Natterer
CDU-Kreisvorsitzender

Aus dem Kreisverband

Digitalkonferenz des CDU-Kreisverbandes zur Zukunft der Krankenhauslandschaft im Kreis – Kreiskämmerer Franz Baur stellt Medizinstrategie der Oberschwabenklinik vor

Von CDU – Kreispressesprecher Christoph Lüdtké (Screenshot: CDU Kreisverband)

Kaum ein anderes kommunalpolitisches Thema erhitzt die Gemüter der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Ravensburg derzeit mehr, als die aktuelle Diskussion um die Zukunft der Krankenhauslandschaft.

Um eine – bei aller vorhandenen und nachvollziehbaren Emotionalität der Thematik – vor allem konstruktive und sachgerechte Debatte zu unterstützen, erscheint es daher umso wichtiger, alle Betroffenen möglichst frühzeitig mit entsprechenden Informationen zu versorgen und notwendige Entscheidungen mit der erforderlichen Transparenz zu fällen.

Vor diesem Hintergrund bot die CDU ihren Mitgliedern im Kreisverband Ravensburg im Rahmen einer Digitalkonferenz am 12.

Januar 2022 die Möglichkeit, sich über die Zukunftspläne der Kreisverwaltung in puncto Gesundheitsversorgung aus erster Hand zu informieren.

Kreisvorsitzender und Kreisrat Christian Natterer, der kurz in das Thema einführte, konnte dazu neben Kreiskämmerer Franz Baur, welcher später über die „Medizinstrategie der Oberschwabenklinik“ referierte, auch einen Großteil der CDU-Kreistagsfraktion unter dem Fraktionsvorsitzenden Volker Restle, sowie die Abgeordneten aus Land, Bund und Europa – Raimund Haser, August Schuler, Axel Müller und Norbert Lins begrüßen.

Noch vor Beginn seines ausführlichen Vortrags wies Kreiskämmerer Baur darauf hin, daß der Kreistag beschlossen habe, ein ak-

tuelles Gutachten bezüglich der Krankenhauslandschaft in Auftrag zu geben, mit dessen Ergebnissen voraussichtlich im Mai oder Juni 2022 zu rechnen sei.

Im Rahmen seiner Ausführungen zählte Baur anschließend fünf zentrale Faktoren auf, die seiner Auffassung nach für die Beurteilung der Krankenhaussituation im Landkreis von zentraler Bedeutung seien und eine erfolgreiche Zukunftsstrategie maßgeblich beeinflussen sollten:

Zuallererst sei seit geraumer Zeit ein signifikanter Rückgang der Inanspruchnahme von Krankenhäusern zu verzeichnen, so Baur – sowohl die durchschnittliche Verweildauer ginge deutlich zurück, wie auch der Gang zum Krankenhaus an sich, mit entsprechenden Folgen für die Auslastung der Häuser.

Zum Zweiten gebe es kontinuierliche Veränderungen in der Leistungserbringung der Krankenhäuser, beispielsweise in Form zunehmender Ambulantisierung und Spezialisierung.

Allgemeine wirtschaftliche Schwierigkeiten kennzeichneten die aktuelle Lage darüber hinaus genauso wie ein zunehmender Fachkräftemangel und daraus resultierende Personalprobleme. Schließlich sei zudem die Anspruchshaltung der Bürger in den letzten Jahren stetig gewachsen, Patientinnen und Patienten suchten sich vermehrt „ihr“ bevorzugtes Krankenhaus heraus.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen ergäben sich derzeit folgende Auslastungen für die Häuser der OSK:

Mach, was wirklich zählt: Pflege!

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Pflegefachkräfte (w/m/d)
Pflegehelfer (w/m/d)
in Voll- und Teilzeit.

ALPENLAND SENIORENZENTRUM WESTSTADT 0751/79060
Albert-Schweitzer-Strasse 16-18
88213 Ravensburg
rv.weststadt@betraeueung-und-pflege.de

www.karriere-bei-alpenland.de

Krimmer
Heizung • Lüftung • Sanitär
GmbH & Co. KG

Herlazhofer Str. 12 • 88299 Leutkirch im Allgäu
Tel. 07561 8486-0 • Fax 07561 8486-19
info@krimmer-leutkirch.de • www.krimmer-leutkirch.de

PETER LINDANER MALERMEISTER

Ich führe folgende Arbeiten aus:

- Maler-, Tapezier- und Bodenlegearbeiten
- Fassadenanstrich - Altbausanierung

Weidenstraße 8 • 88255 Baienfurt • Telefon (0751) 4 82 64
Mobil Tel. 0163/673 17 43 Fax (0751) 56 11 10 14
E-Mail: maler-lindaner@gmx.de

Aus dem Kreisverband

- Elisabethenkrankenhaus Ravensburg: 92%
- Krankenhaus Wangen i.A.: 74%
- Krankenhaus Bad Waldsee: 71%

Insgesamt erwirtschaftete die OSK im Jahr 2021 nach Angaben von Franz Baur einen Verlust von 18 Millionen Euro bei insgesamt ca. 1800 Mitarbeitern.

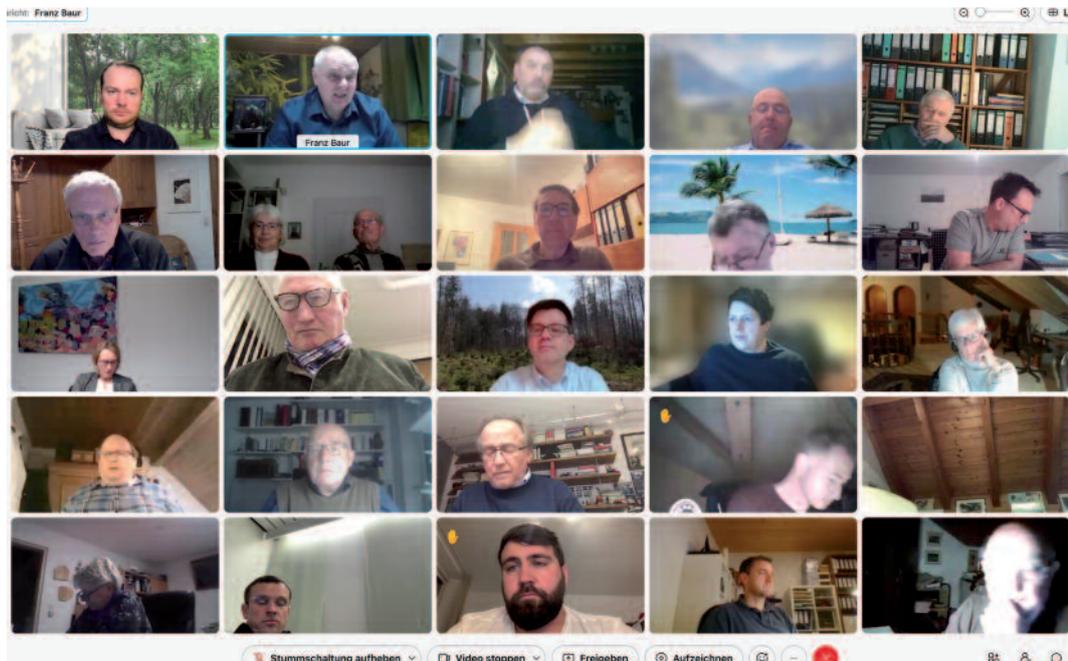
Eine erfolgreiche Zukunftsstrategie, so Baur weiter, müsse aus seiner Sicht sowohl den Abbau von unterkritischen Einheiten und Doppelvorhaltungen, als auch die gezielte Stärkung ambulanter Strukturen und möglicher Kooperationen mit privatwirtschaftlichen Trägern beinhalten.

Vor diesem Hintergrund stelle sich die künftige Aufteilung der Gesundheitsleistungen in den verschiedenen Häusern der OSK folgendermaßen dar:

Das Krankenhaus in Wangen könnte vermehrt das elektive [„planbare“, Red.] Spektrum zugewiesen bekommen, ein Gelenk- und Wirbelsäulenzentrum sowie ein Schmerzzentrum. Auch die Basisversorgung im allgemeinen Sinne bliebe dort erhalten.

Das Elisabethenkrankenhaus in Ravensburg wäre diesem Konzept zufolge vor allem für die Notfallversorgung zuständig sowie spezialisiert auf Bauchchirurgie und Kardiologie.

Für das Krankenhaus in Bad Waldsee sieht der Zukunftsplan eine Stärkung der Orthopädie und der Inneren Medizin vor sowie



Knapp 80 CDU-Mitglieder nahmen an der Digitalkonferenz des CDU Kreisverbandes zur Zukunft der Oberschwabenklinik per Webex teil.

die Schaffung eines radiologischen Zentrums.

Die geriatrische Rehabilitation im Heilig – Geist – Spital in Ravensburg müsse zudem wohl aufgegeben werden, so Kreiskämmerer Baur, der gleichzeitig darauf hinwies, daß neben der Zukunft des Spitals auch die Frage nach dem Verbleib der Geburtshilfe in Wangen noch nicht abschließend geklärt sei.

Insbesondere Letzteres führte im Rahmen der Digitalkonferenz im Anschluss an den Impulsvortrag Baur zu einer kontrovers geführten Diskussion, in deren Verlauf die teilweise diametral unterschiedlichen An-

sichten mancher Veranstaltungsteilnehmer deutlich zu Tage traten. Kreisvorsitzender Christian Natterer und Kreistags-Fraktionschef Volker Restle nahmen die Debatte daher zum Anlass, nochmals die grundlegende Haltung der CDU zu diesem schwierigen Thema darzulegen, insbesondere, dass es gelte, die OSK durch geeignete Maßnahmen wieder aus der Verlustzone zu fahren und gleichzeitig die große Herausforderung anzugehen, ein Zukunftsprogramm zu entwerfen, das möglichst allen Bürgerinnen und Bürgern ein langfristig tragfähiges Konzept zur Gesundheitsversorgung im Landkreis Ravensburg bietet. <<<

F&P

FRANK UND PARTNER
STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

Erstellen und Prüfen von Jahresabschlüssen
Betriebliche und Private Steuererklärungen
Steuerliche und Betriebswirtschaftliche Beratung
Gründungs- und Gestaltungsberatung
Finanz-, Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
Vertretung vor den Abgabenbehörden

Standort Ravensburg
Kuppelnaustraße 5
88212 Ravensburg
T 0751 35955-0

Standort Bad Waldsee
Am Kornhaus 2
88339 Bad Waldsee
T 07524 9737-50

Standort Weingarten
Scherzachstraße 2
88250 Weingarten
T 0751/56006-0

www.fp-rv.de, info@fp-rv.de

Regionaler Genuss ...

... in Sachen Fleisch und Wurst, denn die regionale Vermarktung liegt uns am Herzen. Versuchen Sie deshalb unser Bioland - Weiderind, Buchmann's LandSchwein und vieles andere mehr!

Wir wünschen guten Appetit bei unseren guten Fleisch- und Wurstspezialitäten!



Buchmann GmbH
Kaufstraße 6 - 8, 88287 Grünkraut - Gullen
Telefon 07 51 / 7 60 50, Fax 07 51 / 76 05 50

www.buchmann-gmbh.de

Aus dem Kreisverband

Kreis-CDU weist Grünen-Vorstoß zu Tempo 30 zurück

Anfang Februar forderten die Grünen im Kreis Ravensburg ein flächendeckendes Tempo 30 in allen Städten und Gemeinden des Landkreises. Der Kreistag lehnte die Forderung kurz darauf mit großer Mehrheit ab. Die CDU-Kreistagsfraktion und der CDU Kreisverband Ravensburg wiesen die Forderung der Grünen nach flächendeckendem Tempo 30 auf den Durchgangsstraßen in allen Kreisgemeinden in einer weiteren Stellungnahme ebenfalls strikt zurück.

Der Grünen-Vorstoß ist nichts anderes als Augenwischerei und zudem nicht Sache des Landkreises, so CDU-Fraktionsvorsitzender Volker Restle und CDU-Kreisvorsitzender Christian Natterer. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Axel Müller verweist in diesem Zusammenhang auf die alleinige Zuständigkeit des Bundes nach den § 3 Abs.3 Nr.1 und § 45 Abs. 1 c StVO. Danach gilt für alle Kraftfahrzeuge innerhalb geschlossener Ortschaften die Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. In Wohngebieten, aus Gründen und Gebieten mit hoher Fuß-

gänger- oder fahrradverkehrsdichte kann in Einzelfällen oder aus Lärmschutzgebieten Tempo 30 festgesetzt werden.

„Die Grünen sind Teil der Bundesregierung, sie stellen mit der Ampelkoalition die notwendige Parlamentsmehrheit, um die bundesgesetzliche Regelung von 50 auf 30 km/h zu ändern. Statt dort anzupacken wo es notwendig ist, versuchen sie den Bürgern und Bürgerinnen mit einem Schaufensterantrag auf Kreisebene Aktivität vorzugaukeln, weil sie in Berlin offenbar einmal mehr in einer wichtigen Frage keine Einigkeit zustande bringen“ so Kreisrat Axel Müller. Der stellv. CDU-Fraktionsvorsitzende und Kißleggys Bürgermeister Dieter Krattenmacher ist sehr froh darüber, dass die Zuständigkeit bzgl. eines flächendeckenden Tem-

po 30 nicht bei den Kommunen liegt. „Wir hätten sonst ein heilloses Durcheinander und einen Überbietungswettbewerb, wo wie schnell gefahren werden darf.“

Es gäbe heute schon die Möglichkeit an verschiedenen Stellen zum Lärmschutz oder auch in Wohngebieten sowie vor Schulen und Kindergärten Tempo 30 Zonen auszuweisen. Flächendeckend wollen wir das aber nicht.“

Kreisrat Christian Natterer verweist darauf, dass erst kürzlich über 93% der Menschen angaben, nicht auf das eigene Auto verzichten zu wollen. „Der Kampf der Grünen gegen den Individualverkehr gerade im ländlichen Raum sei daher nicht nachvollziehbar und wird auf den unterschiedlichen Widerstand der CDU stoßen.“

<<<



Pressegespräch mit den Abgeordneten und dem Chef der Kreistagsfraktion als neues Format der Öffentlichkeitsarbeit im CDU-Kreisverband

Zum politischen Jahresauftakt lud der CDU Kreisverband Ravensburg zum Pressegespräch unter dem Motto „Neues aus Kreis, Land, Bund und Europa“ ein. Kreisvorsitzender Christian Natterer konnte dabei die Abgeordneten Raimund Haser, August Schuler, Axel Müller, Josef Rief und Norbert Lins sowie den Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion Volker Restle begrüßen.

Von der Schwäbischen Zeitung war der stellv. Ravensburger Chefredakteur Bernd Alder stellvertretend für die 5 Kreisredaktionen Bad Waldsee, Bad Saulgau für Altshausen, Leutkirch, Ravensburg und Wangen dabei. Themen waren unter anderem die Krankenhäuser im Landkreis, die aktuellen Corona-Maßnahmen, die im Kreis geplanten Verkehrsprojekte und weiteres. Das Pressegespräch wird künftig einmal im Quartal stattfinden: „Da die CDU die einzige Partei im Kreisgebiet ist, die Abgeordnete auf allen Ebenen stellt und zudem die stärkste Kreistagsfraktion, ist dies sicherlich ein interessantes Format für die

Presse und die interessierte Öffentlichkeit“, resümierte Kreisvorsitzender

Christian Natterer nach dem ersten erfolgreichen Auftakt.

<<<



Kreisvorsitzender Christian Natterer, Kreistagsfraktionschef Volker Restle und die 5 Ravensburger Abgeordneten MdL Raimund Haser, MdL August Schuler, MdB Axel Müller, MdB Josef Rief und MdEP Norbert Lins beim gemeinsamen Pressegespräch mit der Schwäbischen Zeitung.

Neues aus dem Landkreis



Landrat Harald Sievers

Mit fünf neuen Regio- und Schnellbuslinien setzen wir zum 12.12.2021 die erste Ausbaustufe des neuen Regionalbuskonzepts unseres Landkreises um. Der Kreistag hat dieses Konzept im Frühjahr 2021 beschlossen, wofür ich sehr dankbar bin. Nach dem Motto „Der neue Regiobus. Jede Stunde von früh bis spät.“ verbessert sich das Busangebot zwischen den zwei größten Städten des Landkreises Ravensburg und Wangen im Allgäu (Linien R 40 und S 40), zwischen Isny im Allgäu und Wangen im Allgäu (Linie R 41), zwischen Bad Wurzach und Leutkirch im Allgäu (Linie R 90) sowie zwischen Ravensburg und Wilhelmstorf (Linie R 70 / 7538) erheblich. Außerdem wird unser OSK-Westallgäu-

Klinikum in Wangen mit der Linie R 41 endlich umsteigefrei an das Regionalbus-system angebunden. Alle Linien sind an den Bahnhöfen Leutkirch, Ravensburg und Wangen optimal auf das neue gute Zugangebot der Südbahn und der württembergischen Allgäubahn abgestimmt. Der Landkreis und das Land Baden-Württemberg schaffen damit ein attraktives Angebot für Pendler und für alle Gelegenheitsreisenden – umweltfreundlich und bequem.

Knapp zwei Millionen Euro Förderung geben Kreis und Land dafür jährlich aus.

Ich wünsche den neuen Regio- und Schnell-



Der neue Regiobus

buslinien allzeit gute und sichere Fahrt und laden alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste der Region ein, einzusteigen. <<<

Zahnarztpraxis

Dr. A. Mattner

Dr. K. Göser



Kinderzahnheilkunde
Parodontologie
Ästhetische Zahnheilkunde
Prophylaxe

Rümelinstrasse 7 88213 Ravensburg
Tel. 0751 94599

WAGNER

EINFACH WOHLFÜHLEN!

■ Heizung ■ Bäder ■ Klima ■ Solar ■ Service

Wagner bad und heizung GmbH | Tel: 0751-769140 | Gebizostr. 4
88214 Ravensburg-Weißenau | info@wagner-bad-heizung.de

Landmetzgerei BENDEL

88368 Bergatreute - Witschwende
Telefon 075 27 / 16 48



UNSERE LEISTUNG

PROFIS IM BEREICH BAU UND LOGISTIK

www.maxwild.com

Max Wild
Profis ohne Grenzen



Unsere Abgeordneten | Norbert Lins MdEP

Die Arbeit an der Spitze fortführen

(Photo: EPPGroup - Stavros Tzovaras)

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU, turnusgemäß fanden am 24. Januar 2022 im Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung des Europäischen Parlaments die Halbzeitwahlen statt. Es freut mich sehr, dass mir die Abgeordneten ihre Stimme gegeben und mich als Ausschussvorsitzenden für weitere zweieinhalb Jahre bestätigt haben.

Die parlamentarische Arbeit war in den vergangenen Monaten durch die Corona-Pandemie erschwert. Daher bin ich sehr zufrieden, dass es uns im Ausschuss gelungen ist, eine ambitionierte Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) zu beschließen, welche die Landwirtschaft im Zentrum hat und gerade Betriebe in Baden-Württemberg und unserer Region unterstützen wird. Dass mir die Abgeordneten erneut ihr Vertrauen geschenkt haben, bedeutet mir sehr viel. Ich werde mich auch in Zukunft für attraktive Bedingungen für künftige Generationen europäischer Bäuerinnen und Bauern einsetzen.

Auch in der zweiten Halbzeit warten wichtige Themen auf mich in meiner Funktion als Vorsitzender: Erste Priorität hat natürlich die richtige Umsetzung der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik. Ganz genau werde ich die Arbeit der neuen Bundesregierung und von Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir unter die Lupe nehmen. Die verspätete Abgabe des deutschen Strategieplans ist bereits ein erstes schlechtes Zeichen. Verantwortung für Landwirtinnen und Landwirte bedeutet auch, für Klarheit und Planbarkeit zu sorgen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass aus Europa immer ein gutes Gegengewicht kommt, welches Deutschland daran erinnert, dass man bei der Umsetzung der GAP sowohl die Interessen der Umwelt und des Klimas, aber vor allem auch die Interessen der Landwirtinnen und Landwirte im Blick haben muss.

Außerdem möchte ich die Landwirtschaft und den Klimaschutz zusammen gestalten und die richtigen Anreize für eine klimaneutrale Land- und Forstwirtschaft schaffen. Wenn wir wollen, dass Nachhaltigkeit ganzheitlich umgesetzt wird, also gesellschaftsverträglich, wirtschaftlich und mit Vorteilen für Umwelt und Klima, dann müssen wir und möchte ich die land- und forstwirtschaftlichen Akteure miteinbeziehen.

Die Land- und Forstwirtschaft könnten die beiden ersten klimaneutralen Bereiche werden. Mir ist selbstverständlich bewusst,

dass die Umsetzung der „Fit for 55“ und „Farm to Fork“-Pakete von der Land- und Forstwirtschaft einiges abverlangen werden. Damit dies gelingt, braucht der Sektor den richtigen gesetzlichen Rahmen und vor allem genügend Unterstützung. Zu einer nachhaltigen Landwirtschaft zählen für mich stabile Einkommen und die Sicherheit der Lebensmittelversorgung mit europäischen Produkten.

Auch die Bewahrung und Förderung attraktiver ländlicher Räume bleibt für mich ein zentrales Thema sowie vergleichbare Bedingungen an den internationalen Märkten. Als dritter großer Punkt sind mir das Tierwohl und der Tierschutz sehr wichtig. Ich werde diese essentielle Diskussion fortführen und dabei die Interessen sowohl der Landwirtinnen und Landwirte als auch der Verbraucher im Blick haben.

Ich freue mich darauf, die Anliegen der

Landwirtschaft und unsere Region und Heimat mit einer starken Stimme als Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses gebührend zu vertreten.

Wenn Sie ein konkretes Anliegen haben, kontaktieren

Sie mich gerne über meine Büros in Weingarten und Brüssel.

Ihr

Norbert Lins

<<<



Norbert Lins wird auch in den kommenden zweieinhalb Jahren den Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung des Europäischen Parlaments leiten

Themen gemeinsam vorantreiben Zu Gast in der IHK in Weingarten

Zum Ende meiner Herbsttour war ich am 15.11.21 noch zu Gast in der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben in Weingarten. Gemeinsam mit dem früheren IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Peter Jany hatte ich in der Vergangenheit viele Themen vorangetrieben. Diese gute Gesprächsbasis möchte ich mit Anje Gering, seit Mai 2021 die neue Hauptgeschäftsführerin, fortsetzen. An dem Gespräch nahm auch Dr. Sönke Voss, Geschäftsbereichsleiter IT, Innovation und Technologie, teil. Er wurde am 01.01.22 zum stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der IHK Bodensee-

Oberschwaben bestellt. In den rund zwei Stunden besprachen wir viele wichtige und für die Mitglieder der IHK relevante Themen. Zum einen ging es um die Energiewende mit dem Ausstieg aus der Atomenergie, bei dem sich so manche Unternehmerin und so mancher Unternehmer fragt, ob die

Netzstabilität dennoch gewährleistet sein wird. Die hohen Energiepreise in Deutschland sind ein harter Standortfaktor. Viele Betriebe nutzen bereits die Photovoltaik und versuchen mit einem Energiemix autark zu sein, doch von einer Photovoltaik-Pflicht wird wenig gehalten. Weitere Themen, über die wir uns intensiv ausgetauscht haben, waren der Green Deal, die Bioökonomie, Künstliche Intelligenz (KI) sowie das Gesetz über digitale Märkte (auf Englisch „Digital Markets Act“, kurz DMA) und das Gesetz über digitale Dienste (auf Englisch „Digital Services Act“, kurz DSA). <<<



Interessantes Gespräch mit Anje Gering, Hauptgeschäftsführerin, und Dr. Sönke Voss, Geschäftsbereichsleiter IT, Innovation und Technologie und seit 01.01.2022 stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Bodensee-Oberschwaben.

© Bettina Scriba

Unsere Abgeordneten | Axel Müller MdB

Liebe CDU-Mitglieder,

wie wohl kaum ein anderes Thema beschäftigt derzeit die Diskussion um die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht die Menschen. Häufig werde ich darauf angesprochen und jeder von uns wird dazu einen Standpunkt vertreten, zu dem er aus verschiedenen Blickwinkeln und durch Abwägungen unterschiedlicher Interessen gekommen ist.

Meine nachfolgenden Gedanken zeigen (m)eine Herangehensweise an die Lösungssuche. Am Ende steht ein Abwägen verschiedener Gesichtspunkte, bei dem der aktuelle Wissensstand zum Impfschutz der Bevölkerung entscheidend ist. Es dient der Verkürzung der Debatte, dass ich jetzt auf Ausführungen zu allgemein bekannten Informationen zum Coronavirus verzichte. Dabei steht für mich außer Frage, dass geimpfte Personen weiterhin an Covid-19 erkranken und ansteckend sein können; festzuhalten ist aber ebenfalls, dass Impfungen zu einem fundamental schwächeren Krankheitsverlauf führen und es somit – im Falle eines sog. „Impfdurchbruches“ – zu einer deutlich milderen Erkrankung kommt. Zudem ist die Virenlast im Körper geringer und mithin die von infizierten Geimpften ausgehende Ansteckungsgefahr für die Mitmenschen de facto deutlich kleiner. All das ist Teil des Abwägungsprozesses, ob eine allgemeine Impfpflicht eingeführt werden soll – kann – darf – oder eben nicht.

Die allgemeine Impfpflicht zum Schutz vor Covid-19 berührt das Grundrecht der körperlichen Unversehrtheit nach Artikel 2 Abs. (2) Satz 1 GG (Grundgesetz): „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“ Dieses „Recht auf körperliche Unversehrtheit“ schützt im Allgemeinen die Gesundheit des Menschen und im Speziellen unter anderem vor Zwangshandlungen am Körper und Körperverletzungen. Dieses konkrete Grundrecht (wie Grundrechte generell) gilt jedoch nicht schrankenlos, d.h. Eingriffe sind im bestimmten Maße möglich. Wichtig ist dabei, dass ein Eingriff in dieses Recht auf gesetzlicher Grundlage erfolgt.

Bereits jetzt kann dieses Recht auf körperliche Unversehrtheit durch § 20 Abs. (6) InfSchG (Infektionsschutzgesetz) eingeschränkt werden:

„Das Bundesministerium für Gesundheit wird ermächtigt, durch



Axel Müller, MdB

Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates anzuordnen, dass bedrohte Teile der Bevölkerung an Schutzimpfungen oder anderen Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe teilzunehmen haben, wenn eine übertragbare Krankheit mit klinisch schweren Verlaufsformen auftritt und mit ihrer epidemischen Verbreitung zu rechnen ist. Personen, die auf Grund einer medizinischen Kontraindikation nicht an Schutzimpfungen oder an anderen Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe teilnehmen können, können durch Rechtsverordnung nach Satz 1 nicht zu einer Teilnahme an Schutzimpfungen oder an anderen Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe verpflichtet werden. (...)“

Doch solch ein Eingriff ist nicht automatisch zulässig, nur weil es bereits andere Eingriffe ähnlicher Art und Intensität gibt oder dies rechtlich möglich ist. Artikel 2 Abs. (2) GG ergänzt und konkretisiert die unverletzlichen Rechte aus Artikel 1 GG –

der Menschenwürde –, die zu achten und zu schützen alle staatliche Gewalt verpflichtet ist. Ein Grundrechtseingriff – wie etwa durch eine allgemeine Impfpflicht – ist daher nur dann verfassungsrechtlich gerechtfertigt, wenn die Regelung verhältnismäßig wäre, also ein (a) legitimes Ziel verfolgt und die Impfung ferner (b) geeignet, (c) erforderlich und angemessen wäre, um dieses Ziel zu erreichen.

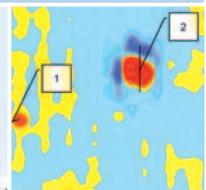
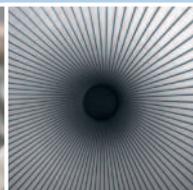
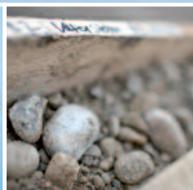
Unter dem Gesichtspunkt der Verhältnismäßigkeit wären auf jeden Fall Ausnahmen für Menschen vorzusehen, für die keine Impfeempfehlung bzw. eine entsprechende Kontraindikation vorliegt. Ebenso wären Ausnahmen für Menschen mit anhaltender Immunisierung (aufgrund Genesung von einer Ansteckung mit dem Corona-Virus) erforderlich. Im Übrigen hängt die grundsätzliche Verhältnismäßigkeit einer generellen Impfpflicht letztlich davon ab, ob der durch sie erreichte Mehrwert für den Gesundheitsschutz der Bevölkerung in einem vernünftigen Verhältnis zur Tiefe des durch die Impfung bewirkten Eingriffs in die körperliche Unversehrtheit der Geimpften steht.

Bei den im Rahmen dieser Abwägung erforderlichen Prognosen und Bewertungen steht dem Gesetzgeber ein Einschätzungs- und Beurteilungsspielraum zu. Er muss seine diesbezüglichen Einschätzungen und Bewertungen allerdings auf die jeweils aktuellen Erkenntnisse unter anderem zum Infektionsgeschehen, zur freiwilligen Impfbereitschaft und zu Nebenwirkungen der Impfung stützen! Zwar besteht in § 20 Abs. (6 u. 7) InfSchG eine Rechtsgrundlage für den Erlass einer Impfpflicht per Rechtsverordnung – ich persönlich spreche mich jedoch für ein durch den Deutschen Bundestag verabschiedetes Parlamentsgesetz aus, da dies eben nicht nur eine breite De-

baugrund süd

weishaupt gruppe

In Sachen Baugrund
und Energiegewinnung Ihr
kompetenter Partner



Erdsonden | Baugrund | Brunnen | Projektierung | Kampfmittel

info@baugrundsued.de · www.baugrundsued.de

Unsere Abgeordneten | Axel Müller MdB

batte einfordert, sondern jeden Abgeordneten eine klare Positionierung abverlangt. Davor dürfen wir uns nicht verstecken.

(a) Legitimes Ziel: Höchststrichterlich ist durch unser Bundesverfassungsgericht erklärt, dass die Funktionsfähigkeit unseres Gesundheitssystems so fundamental wichtig ist, dass der Gesetzgeber handeln darf und soll, um eine Überlastung zu verhindern. (Daraus leite ich auch die Pflicht ab, dass sich der Bundestag – und nicht die Regierung per Verordnung – einer Debatte über eine potentielle Impfpflicht annehmen muss.)

Liebe Parteifreunde, ich bin überzeugt, dass es nicht schnell zu einer Abstimmung über eine allgemeine Impfpflicht kommen wird. Zuviel ist derzeit noch unbekannt – für uns, aber auch für die Regierung von Olaf Scholz selbst. Wir sind derzeit (noch) nicht in der Lage, die Wirksamkeit einer Impfpflicht – respektive eines nahezu kompletten Impfschutzes unserer Bevölkerung – bezüglich des Fortgangs der Pandemie zu prognostizieren.

(b) Geeignetheit der Impfpflicht: Es braucht für eine verantwortungsbewusste Entscheidung seriöse und zuverlässige Vorhersagen über neue Mutationen und auch über die Fortentwicklung der Impfstoffe. Gefordert sind wissenschaftlich fundierte Prognosen – keinesfalls ist sicheres Wissen gefordert (!), wohl aber eine vernünftige Daten- und Faktenlage. Und dazu gehört eben auch gesicherte Kenntnis über den aktuellen Impfstatus der Bevölkerung: Ein Impfregeister gibt es aber derzeit nicht und damit fehlen staatliche Erhebungen über die genaue Impfquote.

Es ist berechtigt, an dieser Stelle in der Debatte auch Kritik an der Ampel-Bundesregierung anzubringen: Die rot-grün-gelbe Koalition in Berlin sperrt sich gegen ein Impfregeister vehement – noch. Zudem mangelt es am Willen zur Datenauswertung; das organisatorische Wissen einer Bundesregierung und der Ministerien bleibt unter einem Bundeskanzler Scholz ungenutzt – zu keiner anderen Auffassung komme ich, wenn ich die vielen unbeantworteten (An-)Fragen von Parlama-

riern betrachte. Mir selbst ist es in einem Fall passiert, dass mir die Auskunft eines Ministeriums verweigert wurde – mit dem Hinweis, man sei nun nicht mehr Mitglied der Regierungsfractionen. Ein Vorfall, wie es ihn zuvor unter Kanzlerin Angela Merkel nicht gegeben hat.

In zahlreichen Briefen und E-Mails erreichen mich u.a. medizinische Bedenken. Das betrifft insbesondere häufig getroffene Aussagen, die Impfung habe erhebliche negative Auswirkungen auf den menschlichen Organismus. Das kann ich nicht nachvollziehen, denn inzwischen sind weltweit mehr als 9 Milliarden Impfdosen – in Deutschland bislang mehr als 150 Millionen Dosen – verimpft worden. Das Paul Ehrlich-Institut erfasst die angezeigten Fälle potentieller Impfschäden. Im Spätherbst 2021 wurden folgende Zahlen bei mehr als 120 Millionen (zwischenzeitlich über 150 Millionen) verabreichten Impfdosen in unserem Land gemeldet: 1,6 Meldungen pro 1.000 Impfungen und 0,2 Meldungen von schwerwiegenden Reaktionen pro 1.000 Impfungen. Bezogen auf die Gesamtzahl der Impfdosen bedeutet das, dass 192.000 Meldungen erfolgt sind, insgesamt 24.000 mit schweren Reaktionen. Das entspricht 0,16 bzw. 0,02 Prozent. Dem stehen Millionen verhinderter Infektionen und gemilderte Krankheitsverläufe gegenüber. Übrigens: Der Staat haftet für etwaige Impfschäden!

Ich will diese Fakten hier nicht verschweigen, weil diese Hinweise für mich ein ernstzunehmender und wertvoller Teil meines Abwägungsprozesses sind. Auch der immer wieder gemachte Vorwurf einer Gentherapie ohne wissenschaftliche Vorerkenntnisse ist nicht berechtigt. Die europäische Arzneimittelbehörde hat die in Europa zugelassenen Impfstoffe erst dann freigegeben, als nach umfangreichen wissenschaftlichen Studien die medizinische Geeignetheit und Wirksamkeit belegt werden konnte (vgl. zum Beispiel die Nicht-Zulassung des Impfstoffes Curevac, weil Wirksamkeit unter 50 Prozent.)

Das Thema der Herdenimmunität in einzelnen Altersgruppen ist zudem ein sehr wichtiges. Das Ziel der Herdenimmunität

ist sehr unterschiedlich erreicht: Bei über 50-jährigen bedarf es dazu einer Impfquote von mehr als 80 Prozent und bei den über 60-jährigen von mehr als 90 Prozent. Doch allein in der Altersgruppe 60+ sind 3 Millionen Menschen noch ungeimpft. Das Ausbleiben der Herdenimmunität führt jedoch nicht zuletzt zu der Gefahr des Zusammenbruchs unseres deutschen Gesundheitssystems. Dieses soll gerade eine Impfpflicht schützen.

(c) Erforderlichkeit und Angemessenheit: Die Impfpflicht muss – die Geeignetheit bei Vorliegen der Informationen an dieser Stelle gedanklich vorausgesetzt – zudem administrierbar und staatlich durchsetzbar sein. Dies setzt in der Konsequenz auch ein Sanktionssystem voraus. Denn ohne eine rechtliche Folge der Nichteinhaltung einer Impfpflicht wäre sie wirkungslos und gesellschaftlich nicht akzeptiert. Somit benötigt der Staat – zur Kontrolle und Durchführung der Impfung – auch an dieser Stelle ein Verzeichnis, ein Impfregeister, das Auskunft über den Corona-Impfstatus der einzelnen Bürgerinnen und Bürger geben kann.

Meine lieben Parteifreunde, die erste Debatte im Parlament hat die unterschiedlichen politischen Weltbilder einzelner Abgeordneter und Fraktionen aufgezeigt. Es wurde deutlich, dass unsere jetzige Regierung noch nicht im Regierungsmodus angekommen ist und weiter Zeit braucht. Um nicht noch mehr Zeit für die Pandemiebekämpfung zu verlieren, plädiere ich für einen Prozess, der die Impfpflicht gedanklich soweit durchplant, dass wir jetzt schon daraus wichtige Szenarien ableiten können. Es gehören alle Informationen auf den Tisch, um sachgerecht entscheiden zu können.

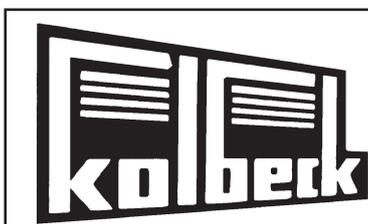
Seien Sie versichert, dass ich nach Faktenlage und nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden werde. Über den weiteren Fortschritt in der Debatte werde ich Sie natürlich weiterhin informieren!

Bleiben Sie und Ihre Lieben gesund und behütet!

Ihr Axel Müller, MdB

Vorsitzender Richter am Landgericht a.D.

<<<



Kolbeck GmbH

Lagerstr. 16 • Grünkraut-Gullen • Tel. 0751/76 93 00 • Fax 7 69 30 15

www.kolbeck-fensterbau.de • E-Mail: info@kolbeck-fensterbau.de

Fenster + Türen aus Holz/ Holz-Alu u. Kunststoff

Ampel-Bundesregierung legt Fehlstart hin

Von Josef Rief, MdB

Die neue Bundesregierung ist kaum 100 Tage im Amt, schon passieren bemerkenswerte Fehler. Mit einem Nachtragshaushalt für das vergangene Jahr 2021, der aber erst im Januar dieses Jahres beschlossen wurde, nimmt die neue Bundesregierung nicht benötigte Kreditermächtigungen zur Bewältigung der Pandemie in Höhe von 60 Milliarden Euro mit nach 2022. Diese zusätzlichen Kredite sollen in Umgehung der Schuldenbremse in Klimaschutzprojekte der Ampel-Koalition fließen. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hält dieses Vorgehen ebenso wie der Bundesrechnungshof und viele Experten für klar verfassungswidrig und wird vor das Bundesverfassungsgericht ziehen. Auch Josef Rief beteiligt sich an dieser Klage.

Ende Januar führte der Bundestag eine Orientierungsdebatte zur allgemeinen Impfpflicht, da die Bundesregierung einen Gesetzentwurf zur Impfpflicht verweigert. Eine Kleine Anfrage der CDU/CSU-Bundestagsfraktion wurde erst kurz vor der Sitzung und zudem nur unzureichend beantwortet. In der Debatte wurde klar, dass ohne ein Impfregeister oder eine ähnliche Registrierung zum Beispiel im Ausweis, bei der Meldebehörde oder bei der Krankenkasse eine Impfpflicht kaum umgesetzt werden kann. Auch dazu verweigert die Bundesregierung jeglichen Lösungsansatz. Auf Grundlage eines Impfregeisters könnte man zudem auch gezielt Ungeimpfte ansprechen und bestenfalls von einer Impfung überzeugen. Wer ist wie oft geimpft; wie könnte eine Impfpflicht umgesetzt und kontrolliert werden; bis wann gilt sie und welche Ausnahmen soll es geben – all diese Fragen bleiben offen. Mehr als pauschale Lösungen bietet die Regierung nicht an, dabei ist eigentlich Differenzierung gefragt. Beispielsweise muss die Frage beantwortet werden, wie oft sich die



Josef Rief, MdB

Menschen verpflichtend impfen lassen sollen: „Boostern ohne Ende kann nicht die Option sein.“

Josef Rief gab in der Debatte seine Rede zu Protokoll und wies ebenfalls auf die vielen unbeantworteten Fragen hin, welche vor einer Abstimmung geklärt werden müssten. Es sollten Rahmenbedingungen gesetzt werden, damit die Impfpflicht bei Bedarf vernünftig eingeführt werden kann. Ein großes Problem für Bauherren und die Bau- und Wohnungswirtschaft stellt der abrupte Stopp der KfW-Förderung für energieeffizientes Bauen dar. Mittlerweile ist klar, dass davon ca. 24.000 Anträge betroffen sind. Die Entscheidung, die KfW-Förderung für KfW55-Häuser von jetzt auf gleich zu stoppen, sorgt für viel Verunsicherung und Verärgerung.

Für viele ist jetzt mindestens eine Umpflanzung notwendig, wenn nicht der Traum von den eigenen vier Wänden sogar platzt. Josef Rief wurde mehrfach von verschiedenster Seite dazu angesprochen. Auf die neue Bundesregierung ist kein Verlass - und dies zu einer Zeit mit ohnehin schon

sehr hohen Baupreisen. Auch unter Umweltgesichtspunkten ist diese Aktion nicht nachvollziehbar. Viele Bauherren und Unternehmen haben den Zusagen aus dem Bundeswirtschaftsministerium vertraut und wollten bis zur Frist Ende Januar Anträge einreichen. Das ist jetzt passé. Viele Menschen sind nur mit einer Förderung überhaupt erst in der Lage, ein Haus nach Stand der Technik zu bauen.

Das Ende des KfW-Programms war ohnehin für den 31. Januar 2022 geplant, so hatten sich Bauherren und Bauträger bemüht den Termin zu halten. Jetzt völlig willkürlich auf den 24. Januar zu verkürzen, und keine klare Aussage über die Zukunft des KfW40-Programms zu machen. Man darf gespannt sein, ob die Ankündigungen aus verschiedenen Ministerien tatsächlich etwas ergeben oder ob weiter Vertrauen verspielt wird.

Auch in der Außenpolitik zeigt sich die neue Bundesregierung überraschend unzuverlässig. Die Lieferung von 5000 Schutzhelmen an die Ukraine wirkt international verheerend.

Deutschland wird zum unsicheren Kantonalisten im Bündnis. Dies ist keine adäquate Antwort auf die Bedrohung durch den russischen Truppenaufmarsch an der ukrainischen Grenze. Durch diese ambivalente Haltung könnte sich Putin ermuntert fühlen, militärisch vorzugehen. Appeasement-Politik hat in der Vergangenheit die Krisen eher verschärft als zur Lösung beigetragen.

Gerade wir Deutschen sollten das wissen. Der neue CDU-Bundesvorsitzende Friedrich Merz wies in einer Debatte im Bundestag Ende Januar darauf hin, dass ein Krieg in einem Teil unseres Kontinents drohe und beklagte, dass Bundeskanzler Olaf Scholz weder in Deutschland noch in Europa führe. <<<



ZOLLIKOFER
I D E E N | H O L Z | E N E R G I E

Zollikofer GmbH & Co. KG · Starkenhoferstr. 16 · 88410 Bad Wurzach · Tel. 07564 9348-36 · Fax 07564 9348-37 · www.zollikofer.de

Unsere Abgeordneten | Raimund Haser MdL

Mit Vernunft ins neue Jahr

Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

das nicht mehr ganz so neue Jahr 2022 wartet mit viel Unsicherheit und ein wenig Hoffnung auf. Unsicherheit ergibt sich vor allem aus der internationalen Perspektive. Nicht nur der Ukraine-Konflikt,



auch das ungelöste innereuropäische Flüchtlingsverteilungsproblem in Kombination mit weiteren Flüchtlingswellen wird uns beschäftigen. Die Inflation – da mag man noch so viel Nachhol- und Sondereffekte heraus- und hineinrechnen – ist für jedermann sichtbar. Ausgelöst von hohen Energiepreisen und gestörten Lieferketten läuft die Marktwirtschaft nicht so rund wie sie soll – und antwortet mit erhöhten Preisen, die jeder bereit ist zu zahlen, weil er oder sie nicht weiß, ob die Rallye nicht doch noch weitergeht. Und schließlich schlittern wir damit in ein soziales Umverteilungsproblem, das vor Corona schon da war und sich nach Corona verstärkt zeigen wird. Und all das kumuliert in einer Phase der Republik, in der das Vertrauen in die Politik in der Pandemie einen Tiefpunkt erreicht hat, und in der die Ampel-Parteien noch nicht so recht angekommen sind in einer Welt, in der mit dem Finger auf andere zeigen nicht mehr funktioniert.

In dieser Zeit ist es gut, dass die CDU Farbe bekannt hat. Unabhängig davon, wer welchen Kandidaten an der Parteispitze bevorzugt hat – die Geschlossenheit der vergangenen Wochen tut uns allen gut. Das gilt auch fürs Land, wo wir in Partei und Fraktion gemeinsam daran arbeiten, ein treuer Koalitionspartner, gleichzeitig aber auch ein eigenständiger politischer Taktgeber zu sein. Getreu dem Motto von Friedrich Merz: Lasst uns weniger darüber reden, wie wir leben wollen, und mehr darüber reden, von was wir künftig leben wollen, bin ich als Umwelt- und Energiepolitischer Sprecher der Fraktion beinahe pausenlos auf der Suche nach der Antwort auf diese Frage. Klimaschutz ist das eine, Versorgungssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und soziale Gerechtigkeit müssen aber mitbedacht werden, wenn das, was sich doch jeder wünscht am Ende auch Realität werden soll.

Weniger Wollen und mehr Müssen, weniger Schein und mehr Tiefe,

weniger Jedem-alles-recht-getan und mehr Gewissen für das Ganze – vielleicht wird 2022 ja nicht nur das Jahr, in dem aus einer Pandemie eine Endemie wurde, sondern auch das Jahr, in dem die Vernunft und die Fakten wieder die Herrschaft übernehmen. In diesem Sinne – ein verspätetes gutes neues Jahr, viel Kraft und Gesundheit und viel Hoffnung, dass wir uns demnächst persönlich wiedersehen.
Ihr

Raimund Haser MdL

<<<

Raimund Haser MdL und August Schuler MdL: Auftritt ins neue Jahr mit der hybriden Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion

Die CDU-Landtagsfraktion ist mit ihrer hybriden Klausurtagung ins neue Arbeitsjahr gestartet. Neben der Corona-Pandemie standen viele aktuelle Themen auf der Tagesordnung, bei denen die CDU-Fraktion Akzente setzen möchte. „Das Thema, das uns neben Corona am meisten bewegt, ist die Herausforderung der Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft. Ob die Energiewende, die Veränderungen in der Wirtschaft, die Digitalisierung oder die demographische Entwicklung – wir befinden uns mitten im Wandel und als CDU müssen wir die Weichen dafür stellen, dass uns dieser Wandel in Baden-Württemberg gelingt. Das erfordert auf der einen Seite moderne, innovative Ideen und Initiativen. Auf der anderen Seite sind es gerade unsere geistigen Wurzeln, die uns im Wandel Halt und Orientierung geben. Ich bin davon überzeugt, dass die CDU-Fraktion die richtigen Antworten auf die Fragen der Zeit hat“, sagt Raimund Haser, Landtagsabgeordneter des Wahlkreises Wangen-Illertal.

„Unsere ländlichen Räume in Allgäu-Oberschwaben sind als Lebensmittelpunkt für Arbeit und Familie von zentraler Bedeutung. Eine zentrale Aufgabe für uns Abgeordnete ist es den ländlichen Raum zu stärken - vor allem bei der digitalen Transformation. Die Digitalisierung kann dazu beitragen, die Attraktivität ländlicher Regionen zu stärken und so urbane Räume zu entlasten“, betont August Schuler, Abgeordneter des Wahlkreises Ravensburg-Tettang.

Planungsbeschleunigung und Verfahrensvereinfachung

Konkret hat die Fraktion über den Bürokratieabbau und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Ressourcenschonung, den bewussten und weniger verschwenderischen Umgang mit Lebensmitteln und bezahlbares und innovatives Bauen diskutiert. Als Impulsgeber wurden renommierte Gäste aus Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft eingeladen, unter anderem waren Wirtschaftsweiser Prof. Dr. Lars Feld und der bekannte konservative Autor Prof. Dr. Andreas Rödder zu Gast.

„Für mich als Vorsitzender des Arbeitskreises Umwelt, Klima und Energiewirtschaft der CDU-Landtagsfraktion war das Thema Planungsbeschleunigung und die Vereinfachung von Verfahren von großer Bedeutung. Die langwierigen Verfahren bei uns im Land, die zu riesigen Zeitverlusten führen, sind ein großes Problem, vor allem auch bei der Umsetzung der Energiewende, aber auch bei Baumaßnahmen oder öffentlichen Belangen. Das müssen wir dringend angehen. Was wir brauchen ist schlichtweg mehr Tempo. Dabei geht es nicht nur um Fledermäuse oder den Milan, sondern vor allem um Verfahrenswege, Beschleunigungszeiten und Abstimmungen in den Behörden“, betont Haser.

Mehr Tempo will die CDU-Fraktion durch ein Fraktionsgesetz erreichen. Konkret soll dabei das Widerspruchsverfahren im Baurecht bei

Aßfalg Gaspard Partner
Ingenieurgesellschaft mbH

 **AGP**

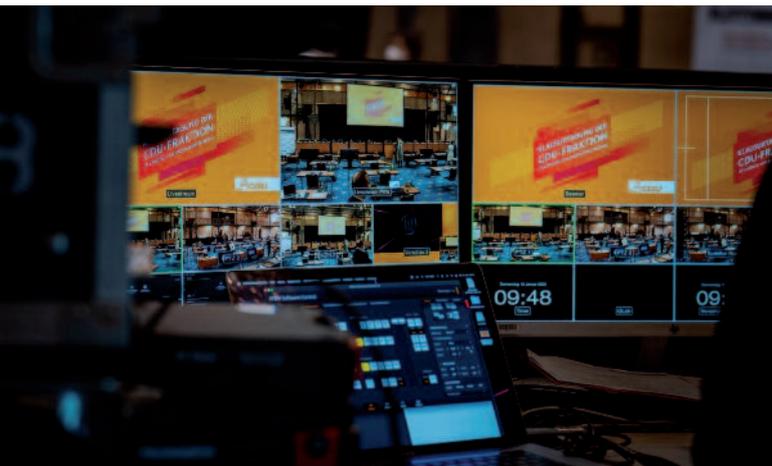
Bad Waldsee · Kempten

www.a-g-p.de >>> Hochbau + Tiefbau



Wir machen Baumaßnahmen zu Erfolgsgeschichten

Unsere Abgeordneten | Raimund Haser MdL



Hybride Fraktionsklausur der CDU-Landtagsfraktion in Stuttgart

Vorhaben zur Nutzung erneuerbarer Energien abgeschafft werden, um schnelle Rechtssicherheit zu bekommen. Zu den Vorschlägen der Fraktion gehört auch die Änderung des Landesplanungsgesetzes durch Aufnahme einer neuen Planungsleitlinie zum Ausbau der erneuerbaren Energien in der Raumordnung sowie ein neuer Leitfaden für eine zielgerichtete Bürgerbeteiligung bei Windenergieplanungen. Die Arbeitskreise der CDU-Fraktion werden in den nächsten Monaten grundsätzliche Positionen und konkrete Maßnahmen erarbeiten, um Planungsbeschleunigung und rasche Entbürokratisierung zu ermöglichen. Letzteres hat die Regierungskoalition als konkretes Ziel mit einer Einsparungssumme von 500 Millionen Euro im Koalitionsvertrag vereinbart. „Bei allen politischen Handlungsfeldern bleiben unsere Kommunen und Landkreise die starken Partner der Landespolitik. Wir werden mit unseren zielgerichteten Programmen sicherstellen, dass Kreise, Städte und Gemeinden ihre wichtigen Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger gut und verlässlich erfüllen können“, so August Schuler. Als langjähriger Stadt- und Kreisrat sowie Fraktionsvorsitzender kennt der Ravensburger Abgeordnete aus Erfahrung und Zusammenarbeit die kommunale Praxis. „Die CDU ist und bleibt eine starke kommunale Partei.“

Lebensmittel: Verwenden statt Verschenden!

Ein weiteres Anliegen der CDU-Fraktion auf der Klausurtagung war das Thema Lebensmittelverschwendung. Unter dem Motto „Verwenden statt Verschenden“ hat die Fraktion ein Positionspapier verabschiedet, um auf die Lebensmittelverschwendung im Land aufmerksam zu machen und diese zu reduzieren. Noch immer werden jährlich 12 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen, 52 Prozent davon in privaten Haushalten und bis zu 80 Kg pro Person und Jahr.

„Mit unserem Engagement gegen Lebensmittelverschwendung möchten wir bei den Bürgerinnen und Bürgern im Land mehr Bewusstsein dafür schaffen, wie wertvoll unsere Lebensmittel sind und dass auch nicht mehr ganz frische Lebensmittel nicht direkt weggeworfen werden müssen. Die nahezu ständige Verfügbarkeit günstiger Nahrungsmittel hat maßgeblich dazu beigetragen, dass deren Wertschätzung zunehmend verloren gegangen ist. Als Abgeordneter eines landwirtschaftlich geprägten Wahlkreises weiß ich, wie viel Arbeit hinter der Produktion von Lebensmitteln steckt und wie viel Herzblut unsere Landwirte in ihre Erzeugnisse stecken. Mit unserem bei der Fraktionsklausur beschlossenen Maßnahmenkatalog wollen wir eine Halbierung der Lebensmittelverschwendung erreichen und dafür sorgen, dass sich die Wertschätzung gegenüber Lebensmitteln wieder erhöht.“ Und

sein Kollege August Schuler ergänzt: „Im Hinblick auf die Hungersnöte und den Ernährungsbedarf einer wachsenden Weltbevölkerung, auf die Bekämpfung des Klimawandels und der zum Teil schwierigen personellen und wirtschaftlichen Situation in unserer Landwirtschaft können wir uns Lebensmittelverschwendung künftig nicht mehr leisten.“

CDU als moderne und konservative Volkspartei

„Insgesamt sind wir sehr zufrieden mit den Themen und Beschlüssen unserer Fraktionsklausur. Auch über die strategische Ausrichtung der CDU als moderne, konservative Volkspartei haben wir diskutiert. Wir sind überzeugt, dass es uns gelingen wird, unser Land in den kommenden Jahren unter dem Einfluss unserer christdemokratischen Wurzeln zukunftsfest aufzustellen“, resümieren die beiden Abgeordneten Haser und Schuler. <<<

Neuer Medienbeirat der CDU-Landtagsfraktion nimmt Arbeit auf

Der Medienbeirat der CDU-Landtagsfraktion unter dem Vorsitz von Raimund Haser MdL ist Ende Januar zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengekommen. Haser, selbst ehemaliger Redakteur und Agenturinhaber, wird den Medienbeirat in Zusammenarbeit mit dem Medienpolitischen Sprecher der CDU-Fraktion, Guido Wolf MdL, leiten. Zur ersten Sitzung, die in hybrider Form stattfand, begrüßte Haser 30 ständige Mitglieder des künftigen Beirats.

„Seit der Jahrhundertwende konnten wir uns durch die Medien AG der CDU-Fraktion für den Medienstandort Baden-Württemberg ein-



Konstituierende Sitzung des Medienbeirats der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg

HEPP

HYDRAULIK · PNEUMATIK
WÄLZLAGER · INDUSTRIE-TECHNIK

ZENTRAL IN RAVENSBURG

Hepp GmbH & Co. KG Goethestraße 34 88214 Ravensburg
Telefon 0751 35 901 98-0 info@hepp-ravensburg.de
www.hepp-ravensburg.de

Unsere Abgeordneten | Raimund Haser MdL

setzen und diesen gezielt fördern. Hieran möchte ich gemeinsam mit meinem Fraktionskollegen Guido Wolf in der laufenden Legislaturperiode anknüpfen“, so Raimund Haser. „Ich bin sehr glücklich über die Zusammenstellung des neu gegründeten Beirats und freue mich über das große Interesse aus den Bereichen Journalismus, Film, Radio und Print. Daneben bin ich begeistert, dass wir auch hochrangige Vertreter von Hochschulen, Verbänden, aus der Veranstaltungsbranche und der Wirtschaft für die Mitarbeit im Medienbeirat gewinnen konnten. Im gemeinsamen Diskurs werden wir die wirtschaftlichen Chancen, die regulatorischen Rahmenbedingungen und die Zukunftsfelder von und für Medienschaffende in Baden-Württemberg in den kommenden Jahren in den Blick nehmen. Hierzu werden wir uns regelmäßig treffen und mit ausgewählten Experten und prominenten Medienvertretern diskutieren.“

Der Medienbeirat wird circa sechs bis sieben Mal im Jahr zu hybriden Sitzungen zusammenkommen. Geplant ist, dass in jeder Sitzung ein anderes Thema behandelt wird und Experten und Gäste dazu Impulsvorträge halten.

„Politik und Gesellschaft haben in der letzten Zeit viel auf das Thema Digitalisierung geschaut, aber nicht so sehr auf den Medienstandort Baden-Württemberg. Um auch zukünftig mit den anderen Bundesländern mithalten zu können und als Medienstandort weiterhin attraktiv zu bleiben, muss die Politik die entsprechenden Weichen stellen. Der Medienbeirat wird uns die hierzu nötigen Impulse geben, die wir anschließend auf politischer Ebene einbringen werden“, resümiert Haser. <<<

Raimund Haser MdL bei Gögler Automation GmbH Steuerungstechnik für Milch, Joghurt und Co.

Bei der Firma Gögler Automation dreht sich alles um die Steuerungstechnik für die Milchwirtschaft. Gegründet wurde das Unternehmen 1978 von Richard Gögler, der damals die Zeichen der Zeit erkannte und sein Know-how ganz in die Elektrotechnik und Automatisierung steckte. Heute laufen Joghurt, Milch und Käse bei vielen Anbietern, die man aus dem Kühlregal kennt, durch die Gögler-Steuerungselemente. Aus Leutkirch kommen die IT und die Steuerung, die man von der Milchannahme bis zur Übergabe an die Verpackung- und Abfüllmaschinen braucht.

Über die Entwicklung des Unternehmens und die aktuellen Herausforderungen in Sachen Material- und Halbleiterversorgung informierte sich der Landtagsabgeordnete Raimund Haser jüngst bei Firmenchef Richard Gögler sowie Prokurist Andreas Christ. „Ich mache mir Sorgen wegen der internationalen Lieferketten. Insbesondere unsere mittelständischen Unternehmen stehen oft am Ende der Nahrungskette. Hier muss auch die Politik aufpassen, dass es nicht zu folgenschweren Wettbewerbsverzerrungen zulasten der kleinen

und oft systemrelevanten Zulieferer und Technologiedienstleistern kommt“, so Haser.

Nicht nur in Molkeereien, auch in der Chemie und Pharmaindustrie sind Anlagen und Steuerungen aus Leutkirch derzeit weltweit im Einsatz. Weitere Tätigkeitsbereiche von Gögler sind im Sondermaschinenbau, in der Bauindustrie sowie in der Gebäudetechnik.

Hierbei werden Steuerungen für Glasfassaden angeboten, die anhand einer Wetterstation und des Sonnenstandes geführt werden und in dieser Art europaweit in Betrieb sind. Darunter in Regierungsgebäuden in Berlin, in Versicherungsgebäuden, Hotels und Hochhäusern.

Sorgen bereiten Gögler zurzeit Lieferengpässe im Bereich von Steuerungskomponenten. „Halbleiter und Kunststoffe fehlen derzeit auf dem Weltmarkt“, so Gögler. „Wir sind ein existenzieller Zulieferer für systemkritische Betriebe“, ergänzt Andreas Christ. „Das bedeutet, wenn eine Steuerung in einer Molkerei erneuert werden muss, aber die Komponenten, die wir verbauen müssen, nicht rechtzeitig geliefert werden können, steht unter Umständen die Anlage still.“

Den Besuch nahm der Landtagsabgeordnete, der unter anderem Mitglied im Ausschuss für Fragen der Landwirtschaft, der Ernährung und des Ländlichen Raums ist, zum Anlass, bei der Landesregierung nochmals die Kriterien für so genannte Kritis-Unternehmen abzufragen, die im Fall von Lieferschwierigkeiten wegen ihrer Systemrelevanz bevorzugt beliefert werden müssen. Bei Gögler ist das der Fall. „Auch andere Dienstleister aus der Region könnten hiervon profitieren“, ist sich Haser sicher. „Informationen hierzu gibt es in meinem Landtagsbüro oder direkt beim Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz“, so Haser. <<<



Raimund Haser (Mitte) besuchte die Firma Gögler Automation in Leutkirch, Firmenchef Richard Gögler (rechts) sowie Prokurist Andreas Christ führten durch die Unternehmensräume



- Büromöbel
- Funktionsmöbel
- Interieur für Fahrzeuge



GETA Interieur® · Im Unteren Feld 10 · D - 88239 Wangen im Allgäu
T + 49 10| 75 22 7 07 84-00 · www.geta-wangen.de

BAUERN KÄSEREI LEUPOLZ

100% ALLGÄU

Echt aus dem Allgäu.
Echt handwerklich hergestellt.
Echt direkt vom Bauern.

Gras, Kräuter und Heu von Allgäuer Wiesen sind die Grundlage für unseren Käse. Traditionell von Hand gekäst und garantiert Gentechnik frei. Nicht nur weil's schmeckt lohnt sich ein Besuch in unserer Käserei.

Ladenöffnungszeiten:

Mo, Di	9.00 – 12.30 Uhr	9.00 – 12.30 Uhr
Mi	15.00 – 18.00 Uhr	
Do	9.00 – 12.30 Uhr	
Fr	9.00 – 18.00 Uhr	
Sa	8.00 – 12.00 Uhr	

Allgäuer Emmentalerkäserei Leupolz eG
Steinbergstraße 1 | 88239 Wangen im Allgäu
Tel.: 07506/225 | kaeserei@kaeserei-leupolz.de
www.kaeserei-leupolz.de



Unsere Abgeordneten | Raimund Haser MdL

Raimund Haser MdL besucht die Brauerei Stolz in Isny

Die Familie Stolz kann auf eine lange Brautradition zurückblicken. Gegründet im Jahr 1919 wird die Isnyer Brauerei nun bereits in vierter Generation von Hans und Sohn Johannes Stolz geführt. Mit circa 8000 Hektoliter Bierausstoß im Jahr gehört die Brauerei zu den kleineren Betrieben in Baden-Württemberg.

Der Landtagsabgeordnete Raimund Haser sowie Bürgermeister Rainer Magenreuter erkundigten sich nun, wie das familiengeführte Unternehmen zusammen mit dem Brauereigasthof Engel die Corona-Krise meistert. „Nach dem zweiten Lockdown in diesem Jahr erholte sich die Gastronomie recht schnell, was sicher mit den vielfältigen Tourismusangeboten rund um Isny sowie dem Center Parcs Park Allgäu zu tun hat“, so die Einschätzung von Johannes Stolz.

„Auch die Verbundenheit in der Heimatregion spielt eine Rolle“, laut Bürgermeister Magenreuter. „Die Leute wollen mehr Regionalität, sie schätzen das Angebot vor Ort und haben Vertrauen in die Produkte. Das hat sich in Zeiten von Corona immer mehr herauskristallisiert.“

Zudem hat die Brauerei zum 100-jährigen Bestehen das „Allgäuer Stolz“ - ein leichtes, süffiges, helles Bier - herausgebracht, das bei der jüngeren Generation besonders gut ankommt und somit voll im Trend liegt. Dagegen sei der Absatz von leichten Bieren zurückgegangen. „Die meisten Gäste trinken gleich ein Alkoholfreies“, so Franz Stolz. Es sei wichtig, sich dem Trend anzupassen, „dafür stehen wir“, sind sich die beiden Brüder einig.

Sorgen dagegen bereiten Hans Stolz die in kurzen Abständen eintreffenden Preissteigerungen verschiedener Artikel, die es so noch nie gab. Das sei sehr auffällig und gab es vor Corona nicht in dem Maße. „Der Einkaufspreis von Braugerste ist innerhalb kurzer Zeit um 40 Prozent gestiegen“, so der Seniorchef.



Johannes Stolz, Franz Stolz, Hans Stolz, Rainer Magenreuter und Raimund Haser (von links nach rechts) auf dem Gelände der Brauerei Stolz



Markenqualität
schlüsselfertig
individuell geplant
direkt vom Bauunternehmer



MOOSMANN & MÖHRLE
GmbH & Co. KG

Bachstraße 17
88276 Berg - Weiler

Vermietung von Baumaschinen
Land- und Baumaschinenservice
Dienstleistung und Verkauf

Telefon: 0751 - 561 94 38
Telefax: 0751 - 561 94 37

- Bagger von 0,8 to bis 8 to
- Radlader
- Rüttelplatten und Grabenstampfer zur Bodenverdichtung
- Abbruchhämmer
- Betonrüttler

- Steinsägen
- Autoanhänger
- Gartenfräsen
- Vertikutierer
- Tauchpumpen

Welche Visionen und unternehmerische Ziele für die Zukunft angedacht seien, wollte Raimund Haser wissen. „Als Brauer mit Leib und Seele wollen wir unsere Beziehung zu den Kunden weiter ausbauen und die Abläufe in der Produktion optimieren und effizienter gestalten“, sind sich die beiden Geschäftsführer einig. <<<

Besuch bei der Verallia Deutschland AG in Bad Wurzach

Vor 75 Jahren wurde der Bau einer Glashütte am Rande des Wurzaicher Rieds beschlossen. Heute ist der Standort Bad Wurzach einer der modernsten der internationalen Verallia Gruppe und bietet rund 550 Arbeitsplätze. Neben optimierten und effizienten Produktionsabläufen werden Nachhaltigkeit sowie Energie- und CO2-Reduzierung täglich in den Blick genommen. Zudem wird die Umstellung auf grüne Energie ein immer drängenderes Thema.

Darüber tauschten sich Raimund Haser MdL und Bürgermeisterin Alexandra Scherer mit dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Dirk Bissel und Personalvorstand Joachim Böttiger bei der Verallia Deutschland AG aus.

Mit dem Abschalten der Atomkraftwerke, dem Kohleausstieg und dem Ziel weg von den fossilen Brennstoffen geht die größte Volkswirtschaft der Europäischen Union, nämlich Deutschland, in eine Vorreiterrolle in Europa und der ganzen Welt. Gleichzeitig bedeutet dies eine ungemein schwere Bürde und Last für die deutsche Industrie in einem globalen Wettbewerb.

„Wir müssen aufpassen, dass wir unsere Industrie nicht verlieren. Nicht, dass künftige Investitionen dort getätigt werden, wo auch der Strom produziert wird“, so Raimund Haser. Gerade im Süden der Republik, weit weg von den großen Stromtrassen der Windenergie, „gibt es einige große, erfolgreiche Firmen in ländlichen Gebieten, wie Verallia, die enorm viele Menschen beschäftigen, die Basis der Gesellschaft, die dort ihr täglich Brot verdient.“

Immer drängender stellt sich die Frage in einem Energieszenario für Baden-Württemberg, laut Haser: „Was brauchen wir an Energie, insbesondere für unsere Wirtschaft, und wie bringen wir diese Energie hierher, in den Süden des Landes?“

„Jetzt müssen wir über die Umsetzung diskutieren, es ist höchste Zeit! Wie stellen wir in Zukunft unsere Wettbewerbsfähigkeit dar, im Vergleich zu anderen Standorten in Europa?“, so der besorgte Vorstandsvorsitzende der Verallia Deutschland AG. „Zumal der Atomstrom auch ein grüner Strom ist. Diese Energie gilt in der Europäischen Union als CO2-neutral“, so

Unsere Abgeordneten | Raimund Haser MdL

die Bürgermeisterin. „Da hat die Industrie in vielen anderen Ländern einen riesen Vorteil.“

„Was wir aus eigener Kraft tun können, das machen wir bereits. Wir versuchen nicht nur mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens zurechtzukommen, sondern wir wollen auch noch ein bisschen schneller sein“, sagt Bissel ehrgeizig. „Die Verallia Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 die CO₂-Emissionen um 46% zu reduzieren. Damit ist Verallia Spitzenreiter in der Verpackungsglasindustrie“, unterstreicht Bissel. In der Branche der Glasherstellung ist oberste Priorität eine funktionierende Kreislaufwirtschaft, „Altglas ist ein Rohstoff, den wir dringend brauchen. Aus Glas kann man immer wieder Glas machen“, so Böttiger. „Im Moment sind wir bei rund 73% Recyclingglas (für die Produktion vorbereitetes Altglas), das wir einsetzen und der gleichzeitig damit verbundenen dauerhaften Reduzierung von Energieverbräuchen und CO₂-Emissionen“, erklärt Bissel die Anstrengungen der Firma zum Gelingen der Energiewende. „Zudem sorgen Energie-Teams in jedem Werk der Verallia Gruppe für kontinuierliche Umsetzung und Verbesserung.“ Ein Beispiel ist das für 2022 am Standort Bad Wurzach anstehende größere Investitionsprojekt: ein sogenannter Gemengevorwärmer soll gebaut werden. Darin werden die Rohstoffe und das Recyclingglas mit der anfallenden Abwärme aus der Produktion aufgewärmt, um temperiert in die Schmelzwanne zu gelangen. Dort wird dann weniger Energie zum Aufschmelzen benötigt. Nichtsdestotrotz gilt es, in kurzer Zeit einen großen Anteil Erdgas für die Befuerung der Wannen zu ersetzen. „Es ist ein Energiemix notwendig“, so die Erläuterung von Bissel. „Wir würden gerne auch Biogas nutzen, wenn die Lieferung garantiert werden kann.“

Der Ausbau der Windkraft sowie die Herstellung von Wasserstoff und die Solarenergie vervollständigen zusammen mit der Wasserkraft und dem Biogas den Energiemix, der dringend bei der Verallia Deutschland AG und anderen Unternehmen gebraucht wird. Auch hierzu ist die Industrie mit ihren Ingenieuren zur Entwicklung aufgerufen. „Die Energiewende gelingt nur zusammen mit der Industrie“, so Raimund Haser.

Mit dem kürzlich verabschiedeten Gesetz zur Änderung des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg hat sich das Land zur Klimaneutralität bis 2040 verpflichtet und damit früher als alle anderen Bundesländer. Das Positionspapier der CDU-Landtagsfraktion zeigt zudem auf, welche flankierenden Maßnahmen für die Unternehmen im Land wichtig sind, um sie auf ihrem Weg hin zu einer klimaneutralen Produktion zu unterstützen. <<<

Aktuelle Informationen zur Arbeit von Raimund Haser MdL gibt es regelmäßig in seinem Newsletter und im Videoformat „Haser direkt“



Raimund Haser: „In meinem Newsletter und meinem Videoformat ‚Haser direkt‘ können Sie erfahren, was Ihr Abgeordneter macht, wofür er sich einsetzt und was ihn umtreibt. Falls auch Sie immer auf dem neuesten Stand sein möchten, können Sie mir gerne eine E-Mail mit dem Betreff ‚Anmeldung Newsletter‘ an raimund.haser@cdu.landtag-bw.de schreiben oder sich auf meiner Homepage für den Newsletter anmelden. Dort sowie auf meinen Social-Media-Kanälen finden Sie auch meine ‚Haser direkt‘-Videos, in denen ich regelmäßig über Aktuelles aus dem Landtag und aus meinem Wahlkreis Wangen-Illertal berichte.“ <<<



www.putenhof-allgaeu.de

Artgerechte Haltung ist bei uns selbstverständlich!

Gerne können Sie sich bei einem Besuch oder Einkauf in unserem Hofladen selbst davon überzeugen. Denn bei uns ist alles aus einer Hand und zu 100% aus Truthahn hergestellt.

Unsere Produkte erhalten Sie:
 Mittwoch → Markt Wangen + Biberach | Samstag → Markt Ravensburg + Laupheim
 1. Samstag im Monat → Bauernmarkt Leutkirch | Hofladen → Freitag von 9 bis 18 Uhr

Nannbach 10 | 88299 Leutkirch | Telefon 075 61/3327 | Fax 07561/70148



Zu Besuch bei der Verallia Deutschland AG (von links nach rechts): Raimund Haser, Alexandra Scherer, Vorstandsvorsitzender CEO Dr. Dirk Bissel, Personalvorstand Joachim Böttiger



Stahlhandel Felix-Wankel-Str. 3
Eisenwaren Hauptstr. 32
Wohn- und Tischkultur (beim Rathaus)

88339 Bad Waldsee
 Tel. 07524/97668-0 · Fax 97668-22 · www.albert-scheffold.de

ANTARKTIS

MARCO POLO
REISEN

Auf dem weißen Kontinent

- 10-tägige Kreuzfahrt mit dem Expeditionsschiff MV Ocean Victory
- Vollpension und zahlreiche Zodiak-Ausflüge an Bord inklusive
- Tango-Feeling in Buenos Aires
- Ushuaia und Feuerland-Nationalpark
- Langstreckenflüge mit Lufthansa



Sie fliegen mit
Lufthansa



ALBATROS
EXPEDITIONS

17 REISETAGE
TERMINE VON
NOVEMBER 2022
BIS MÄRZ 2023
AB € 9995,-

alle FOTOS: Albatros Expeditions



1. Tag: Auf nach Argentinien

Abends Linienflug mit Lufthansa nonstop von Frankfurt nach Argentinien (Flugdauer ca. 14 Std.).

2. Tag: Bienvenidos a Buenos Aires

Morgens Ankunft in Buenos Aires. Begrüßung durch Ihren Marco Polo Scout und Transfer zum Hotel, wo die Zimmer schon für Sie bereit stehen. Nachmittags tauchen wir ein in die quirlige argentinische Hauptstadt. An der Plaza de Mayo erinnert die Casa Rosada an die flammenden Reden der Präsidentengattin und Nationalikone Evita Perón. Tangoklänge stimmen uns auf das Viertel La Boca ein, wo bunte Wellblechhäuser von frühen Einwanderern erzählen. Den Lagerhäusern der alten Hafencity Puerto Madero haben unzählige Restaurants und Bars neues Leben eingehaucht und auf dem Friedhof von La Recoleta besuchen wir das Mausoleum der unvergessenen Evita.

3. Tag: Entdeckertag

Ein ganzer Tag zur freien Verfügung in Buenos Aires. Wer sich für das Leben der argentinischen Gauchos interessiert, kommt mit auf einen Ausflug zu einer typischen Estancia (gegen Mehrpreis, englischsprachige Reiseleitung, Mittagessen inklusive). Durch die Weite der argentinischen Pampa fahren wir nach San Antonio de Areco und erkunden den historischen Stadtkern auf einem Spaziergang. Auf der Estancia stärken wir uns dann bei einem Mittag-

essen vom Grill und bewundern die Präsentation der Gaucho-Fähigkeiten. Rückkehr nach Buenos Aires am Nachmittag. F

4. Tag: In den tiefen Süden

Transfer zum Flughafen und vormittags Linienflug mit Aerolíneas Argentinas nach Ushuaia, der südlichsten Stadt der Welt. Abholung am Flughafen und Transfer zum Hafen, wo die MV Ocean Victory bereits auf uns wartet. Sie beziehen Ihre Kabine und richten sich in Ihrem schwimmenden Hotel für die nächsten zehn Tage ein. Am Nachmittag heißt es dann „Leinen los“ und wir schippern durch den Beagle-Kanal in Richtung Antarktis. F/A

5. - 6. Tag: Auf der Drake-Passage

Die Drake-Passage, Übergang der kalten Antarktis in den wärmeren Atlantik und Pazifischen Ozean, ist für starke Westwinde und raues Meer bekannt. Das Expeditionsschiff MV Ocean Victory verfügt über leistungsstarke Stabilisatoren, mit denen Sie auch bei starkem Seegang die Vorträge der Expeditionscrew zur Einstimmung auf die Antarktis genießen können. F/M/A

7. - 8. Tag: Die südlichen Shetlandinseln

Unsere erste Station sind die subantarktischen Süd-Shetlandin-



MARCO POLO LIVE

Kommen Sie mit auf Expeditionskreuzfahrt in die grandiosen Landschaften aus Eis und Schnee der Antarktis. Lassen Sie sich vom weißen Kontinent und seiner faszinierenden Tierwelt – allen voran Pinguine und Robben – in seinen Bann ziehen. Über die berühmte Drake-Passage erreichen wir die antarktische Halbinsel und nähern uns der Fauna auf zahlreichen Zodiak-Touren. Zur Einstimmung lockt zu Beginn die Tango-Metropole Buenos Aires – und Ushuaia mit dem Feuerland-Nationalpark rundet diese besondere Reise ab.



Flug

Im Reisepreis enthalten ist der Linienflug mit Lufthansa (Buchungsklasse T) ab/bis: Frankfurt.
Je nach Verfügbarkeit der angegebenen Buchungsklasse Aufpreis möglich (siehe www.agb-mp.com/flug).

Hotels	Ort	Nächte	Hotel	Landeskategorie
	Buenos Aires	2	Bel Air	****
	Expeditionskreuzfahrt	9	MV Ocean Victory	-
	Ushuaia	2	Alto Andino	****
	Buenos Aires	1	Bel Air	****

Änderungen vorbehalten

Reisepapiere und Impfungen

Deutsche Staatsbürger benötigen einen für die Reisedauer gültigen Reisepass. Aktuelle Hinweise zu Einreisebedingungen, Impfvorschriften und zu unserem Corona-Hygiene-Konzept erhalten Sie im Internet unter der Rubrik "Sicherheit – Gesundheit – Einreise" bei Ihrer Reise oder bei Ihrer Buchungsstelle. Teilnahmevoraussetzung in Zeiten von Corona: Nachweis eines vollständigen Impfschutzes oder einer Genesung.

Schiff

Während Ihrer Expeditionskreuzfahrt sind Sie auf dem Schiff MV Ocean Victory untergebracht. Das Schiff ist 105 m lang, 18 m breit und bietet in 93 Kabinen Platz für maximal 189 Gäste. Zwischen den Landgängen genießen Sie die Aussicht aus der gemütlichen Observation-Lounge oder lauschen interessanten Vorträgen der Expeditionskreuzfahrt. Für Ihr leibliches Wohl sorgen zwei Restaurants. Die Piano-Bar lädt zu Unterhaltung und gemütlichem Beisammensein ein. Für Sport und Entspannung stehen ein Fitness- und Spa-Bereich sowie ein beheizter Swimmingpool zur Verfügung (Anwendungen gegen Gebühr). Die schiffseigene Bibliothek verfügt über Fach- und Unterhaltungsliteratur.

Passagierkabinen

Alle Kabinen an Bord der MV Ocean Victory sind Außenkabinen.

Albatross State Cabin (Kat. D): Diese günstigen Kabinen liegen auf Deck 3 und verfügen über ein Doppel- oder zwei Einzelbetten, Badezimmer mit Dusche/WC, Föhn, Schrank, Flachbild-Fernseher, Telefon und W-LAN (gegen Gebühr) und Minibar. Zwei Bullaugen sorgen für Tageslicht. Die Kabinengröße beträgt ca. 22 m².

French Balcony Cabin (Kat. E): Diese Kabinen liegen auf den Deck 7 und verfügen bei sonst gleicher Ausstattung zusätzlich über ein Panoramafenster und einen französischen Balkon. Die Kabinengröße beträgt ca. 16 m².

Balcony State Cabin (Kat. C): Bei ebenfalls gleicher Ausstattung liegen diese Kabinen auf den Decks 4 und 6 und bieten einen Balkon mit Sitzgelegenheit. Die Kabinengröße beträgt ca. 24 m².

Single Cabin (Kat. G): Die Einzelkabinen liegen auf Deck 3 und verfügen über zwei Bullaugen. Die Kabinengröße beträgt ca. 18 m².

Klima

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Buenos Aires	29	28	26	22	19	16	15	17	18	22	25	28
Ushuaia	14	14	12	09	07	04	04	06	08	10	12	13
Antarktis	03	03	02	0	-02	-04	-05	-05	-02	0	02	03

Während es in Buenos Aires in unserem Winterhalbjahr tropisch warm ist, können die Temperaturen in Feuerland selbst im dortigen Sommer nachts auf deutlich unter 10°C fallen. Die Temperaturen in der Antarktis ähneln den deutschen Wintertemperaturen. Durch Wind und die starke Feuchtigkeit fühlt es sich kälter an, als es tatsächlich ist.

Im Reisepreis enthalten

- Bahnreise zum/vom deutschen Abflugsort in der 2. Klasse von jedem Bahnhof in Deutschland
- Linienflug (Economy) mit Lufthansa von Frankfurt nach Buenos Aires und zurück
- Linienflug (Economy) mit Aerolineas Argentinas von Buenos Aires nach Ushuaia und zurück
- Flug-/Sicherheitsgebühren (ca. 610 €)
- Transfers, Stadtrundfahrt und Ausflug im guten, landesüblichen Kleinbus
- 5 x Übernachtungen im Doppelzimmer
- Early Check-in Buenos Aires am Anflugtag
- 9 Übernachtungen in der Doppelkabine in der gebuchten Kabinenkategorie an Bord der MV Ocean Victory
- Vollpension und Nachmittagsnacks sowie Wasser, Kaffee und Tee an Bord der MV Ocean Victory

• 5x Frühstück im Hotel

- Abschiedsabendessen mit Tango-Show
- Deutsch sprechende Marco Polo Reiseleitung in Buenos Aires und Ushuaia (2.-4. Tag und 13.-16. Tag)
- Englisch/Deutsch sprechende Reiseleitung an Bord der MV Ocean Victory (4.-13. Tag)
- Zodiac-Ausflüge (wetterabhängig)
- Vorträge und Unterhaltungsprogramm an Bord
- Nutzung der schiffseigenen Bibliothek
- Gefütterte Gummistiefel für die Landgänge (leihweise)
- Souvenir-Jacke
- Eintrittsgelder
- Ein Reiseleiter und ein Bildhand pro Buchung

Zusätzlich buchbare Extras

- Ausflug Estancia 170 €

Klimaschonend reisen mit Marco Polo

Die Reise ist durch CO₂-Kompensation klimaschonend (www.agb-mp.com/co2).

Reisepreis pro Person ab € – 17 Reisetage

Termine 2022/23	Kat. D (Doppelkabine)	Kat. E (Doppelkabine)	Kat. C (Doppelkabine)	Kat. G (Einzelkabine)
16.11.-02.12.	9995	10995	11795	13495
25.11.-11.12.	10495	11495	12295	13995
04.12.-20.12.	10995	11795	12495	14295
30.12.22.-17.01.23 *	11995	12795	13495	15495
15.02.-03.03.	10995	11795	12495	14295

* Silvester-Termin: 19 Reisetage mit zwei zusätzlichen Übernachtungen in Buenos Aires und einem weiteren Abendessen. Besuch der Tango-Show am 31.12.

Garantierte Durchführung

Reiseveranstalter: Marco Polo Reisen GmbH, Riesstr. 25, 80992 München

Allgemeine Reisebedingungen und Eignung der Reise für Personen mit eingeschränkter Mobilität: www.agb-mp.com

Zahlung/Sicherungsschein: Zahlungen sind nur bei Vorliegen des Sicherungsscheines (wird mit der Reisebestätigung versandt) im Sinne des § 651 r Abs. 3 BGB fällig. Bei Vertragsabschluss wird eine Anzahlung von 10% des Reisepreises, maximal jedoch 500 € pro Person, fällig. Der restliche Reisepreis wird am 20. Tag vor Reiseantritt bzw. spätestens bei Erhalt der Reiseunterlagen fällig.

Reiseversicherungen: Im Reisepreis sind keine Reiseversicherungen enthalten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung: www.agb-mp.com/versicherung.

Pauschalreiserechte: Das Formblatt zur vorvertraglichen Unterrichtung über Ihre Rechte bei einer Pauschalreise finden Sie unter www.agb-mp.com/pauschalreiserechte.

Datenschutz: Marco Polo Reisen verarbeitet Kundendaten zur Reisedurchführung und Vertragsabwicklung (Art. 6 Abs. 1 lit. b der Europäischen Datenschutzgrundverordnung DSGVO) sowie zu Werbezwecken für eigene Angebote (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO). Ausführliche Informationen und Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten: www.agb-mp.com/datenschutz. Der Verwendung zu Werbezwecken können Sie jederzeit widersprechen: Marco Polo Reisen GmbH, Riesstraße 25, 80992 München, Tel.: +49 (0)89/50060-411, E-Mail: sondergruppen@marco-polo-reisen.com.

Anmeldecoupon bitte an Knöpfle Medien UG (haftungsbeschränkt)

Winnender Str. 20, 71522 Backnang, Tel. 07191 34338-0, Fax 07191 34338-17, E-Mail: anzeigen@knoepfle-medien.de

Stichwort: Sonderreise Knöpfle Medien **ARKTIS**

Termin:

Name, Vorname:

Name der Mitreisenden:

Anschrift: Telefon:

Doppelzimmer Einzelzimmer 1/2 Doppelzimmer

AusflugsFlorenz 65 € (siehe www.agb-sgr.com/co2/)

Flug ab/bis:

Ich melde mich und die aufgeführten Personen verbindlich an – die Reisebedingungen liegen mir/uns vor.
oder:

Ich bitte um Reservierung und Übersendung der Reisebedingungen vor Vertragsschluss.

Datum: Unterschrift:



seln. Die geplanten Landgänge umfassen unter anderen King-George-Insel, Half-Moon-Insel und die erloschene Vulkaninsel Deception-Insel. Hartgesottene haben hier die Möglichkeit, Mitglied im „Antarctic Swimmers Club“ zu werden und ein Bad in der Antarktische See zu nehmen. F/M/A

9. - 10. Tag: Der weiße Kontinent

Schon von weitem zeichnet sich die weiße Silhouette am Horizont ab und schließlich erreichen wir die Antarktische Halbinsel. Unzählige Vögel, Leopard-, Pelz- und Weddellrobben sowie mit etwas Glück auch Buckelwale und Orcas begleiten unseren Weg. Mit den Feststrumpf Schlauchbooten gehen wir in verschiedenen Buchten an Land. Auf dem Plan stehen unter anderem Paradise Bay und Cuverville Island. Besonders schön ist die Fahrt durch den dramatischen Lemaire-Kanal, wo die weißen Eiswände zum Greifen nah scheinen. F/M/A

11. - 12. Tag: Zurück nach Ushuaia

Wir verlassen die Antarktis und machen uns auf den Rückweg zum südamerikanischen Festland. Erneut queren wir die Drake-Passagen und passieren kurz vor dem Beagle-Kanal das maritime Wahrzeichen Kap Horn und die südlichste Spitze des amerikanischen Kontinents. F/M/A

13. Tag: Ushuaia – am Ende der Welt

Morgens erreichen wir den Hafen von Ushuaia und nehmen Abschied von der MV Ocean Victory. Transfer vom Hafen zum Hotel in der Innenstadt. Der Rest des Tages steht Ihnen in der südlichsten Stadt der Welt zur freien Verfügung. Wie wäre es mit einem Besuch im Museo del Fin del Mundo? F

14. Tag: Weites Feuerland

Nach dem Frühstück Ausflug in den Feuerland-Nationalpark. Moosbehängene, windgekrümmte Bäume und das irisierende Licht verleihen unseren kurzen Wanderungen durch den Nationalpark etwas Magisches. In der Ensenada-Bucht kann jeder eine Postkarte vom südlichsten Postamt der Welt verschicken und in der Lapataia-Bucht stehen wir am Ende der Ruta 3, der legendären Panamericana. Nachmittags sind wir zurück in Ushuaia. F

15. Tag: Tangoklänge in Buenos Aires

Vormittags Transfer zum Flughafen von Ushuaia und Flug mit Aerolineas Argentinas nach Buenos Aires. Transfer zum Hotel. Buenos Aires gilt als Geburtsstätte des Tango, der Ausdruck von Leidenschaft, Melancholie und Schmerz zugleich ist. Im traditionellen Tangohaus „El Viejo Almacén“ bewundern wir am Abend einige der besten Tänzer der Stadt und feiern bei einem Drei-Gang-Abendessen Abschied von Südamerika. F/A

16. Tag: Adiós Argentina

Der Vormittag steht noch einmal zur freien Verfügung. Wer noch Platz im Koffer hat, findet im In-Viertel San Telmo bestimmt noch ein schönes Souvenir. Nachmittags Transfer zum Flughafen und Linienflug mit Lufthansa nach Deutschland. F

17. Tag: Zurück in der Heimat

Gegen Mittag Ankunft in Frankfurt (Flugdauer ca. 13 Std.).

F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen



Italien Äolische Inseln

Sieben Inseln auf einen Streich

MARCO POLO
REISEN



Sie fliegen mit
Lufthansa

- Lipari und Vulcano
- Grüne Perle Salina
- Geheimtipps Filicudi und Alicudi
- Auf Wunsch: Bootsfahrt rund um Stromboli
- Linienflüge mit Lufthansa

9 REISETAGE
TERMINE VON MAI
BIS OKTOBER 2022

AB € 1995,-

Bild: Fotolia/Silvix

Willkommen auf dem feurigen Inselarchipel! Wir entdecken das abwechslungsreiche Lipari, kosten von den Delikatessen des grünen Salina und erkunden die kleinsten Inseln Filicudi und Alicudi. Beim Abstecher nach Panarea zum Domizil der Reichen und Schönen schnuppern wir Jetsetluft und auf Stromboli erleben wir einen aktiven Vulkan. Bei Weinproben, Bootsfahrten und aussichtsreichen Spaziergängen genießen wir ein Stück authentisches Italien.

1. Tag, Fr: Benvenuti!

Nachmittags Linienflug mit Lufthansa nonstop von Frankfurt nach Catania. Ihr Marco Polo Scout begrüßt Sie und nimmt Sie mit nach Milazzo. Beim gemeinsamen Abendessen im Hotel heißt es „Benvenuti“.

2. Tag, Sa: Lipari

Mit der Fähre setzen wir über nach Lipari, Siziliens kleiner Schwester. Nach einem Spaziergang am Hafen erkunden wir die charmante Altstadt und besuchen das Archäologische Museum im ehemaligen Bischofspalast. Hier erfahren wir auch, was es mit den Vulkangesteinen Obsidian und Bimsstein auf sich hat. Unser Scout hat Tipps für den Abend.

3. Tag, So: Filicudi und Alicudi

Heute bringt uns ein Boot zu den beiden kleinsten der sieben Äolischen Inseln: Filicudi und Alicudi werden als „Geheimtipps“ gehandelt. Filicudi ist ein weitgehend unberührtes Inselparadies mit bezaubernder Landschaft. Wir wandern (1,5 Std., leicht) zu den Überresten des bronzezeitlichen Dorfes Capo Graziano und genießen die Aussicht. Die Grotta del Bue Marino gilt mit ihrem kristallklaren blauen Wasser als eine der schönsten Grotten Süditaliens und lädt zum Baden ein. Alicudi wird auch als das En-

de der Äolischen Inselwelt bezeichnet. Knapp 100 Einwohner zählt die Insel, die hier von der Landwirtschaft leben. Es gibt kein richtiges Straßennetz, nur ein Treppensystem, über das die Häuser miteinander verbunden sind. Wir fühlen uns wie in andere Zeiten zurückversetzt.

4. Tag, Mo: Wein auf Salina

Wir steuern die grüne Garteninsel Salina an: Ginster, Hibiskus und Oleander sind hier allgegenwärtig. Während einer Rundfahrt entdecken wir die schönsten Aussichtspunkte Salinas. Ein wichtiges Standbein der Insel ist die Landwirtschaft. Die hier angebauten und verarbeiteten Produkte gelten als heißbegehrte Delikatessen, die feinen Salina-Kapern sind fester Bestandteil der lokalen Küche. In einer Weinkellerei verkosten wir den goldgelben Malvasia delle Lipari und lassen uns dazu typisch äolische Snacks schmecken. Am späten Nachmittag kehren wir mit dem Boot zurück nach Lipari.

5. Tag, Di: Vulcano

Am Vormittag setzen wir mit dem Boot über nach Vulcano: Es dampft und brodeln in der sagenhaften „Schmiede



MARCO POLO LIVE

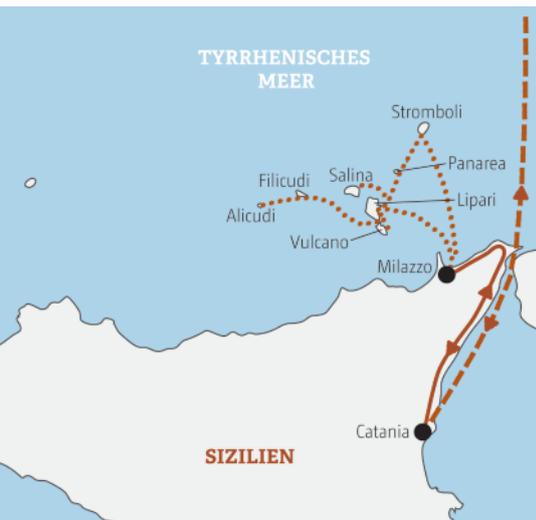


Foto: Fotolia/rogerfr

Flug

Im Reisepreis enthalten ist der Linienflug mit Lufthansa (Buchungsklasse S/T/V/Q) ab/bis: Frankfurt. Zuschlag 195 € für Anschlussflüge (nach Verfügbarkeit) ab/bis: Berlin, Bremen, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Leipzig, München. Je nach Verfügbarkeit der angegebenen Buchungsklasse Aufpreis möglich (siehe www.agb-mp.com/flug).

Hotels	Ort	Nächte	Hotel	Landeskategorie
	Milazzo	1	Eolian	****
	Lipari	4	Carasco	****
	Stromboli	2	La Sirenetta Park****	
	Catania	1	Romano House	****

Änderungen vorbehalten

Reisepapiere und Impfungen

Deutsche Staatsbürger benötigen einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Aktuelle Hinweise zu Einreisebedingungen, Impfvorschriften und zu unserem Corona-Hygiene-Konzept erhalten Sie im Internet unter der Rubrik "Sicherheit – Gesundheit – Einreise" bei Ihrer Reise oder bei Ihrer Buchungsstelle. Teilnahmeveraussetzung in Zeiten von Corona: Nachweis eines vollständigen Impfschutzes oder einer Genesung.

Klima

Durchschnittliche Höchsttemperaturen in °C:

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Lipari	13	13	14	16	19	23	26	26	24	21	18	15

Im Reisepreis enthalten

- Bahnreise zum/vom deutschen Abflugsort in der 2. Klasse von jedem Bahnhof in Deutschland
- Linienflug (Economy) mit Lufthansa von Frankfurt nach Catania und zurück
- Flug-/Sicherheitsgebühren (ca. 146 €)
- Transfers und Ausflüge in guten, landesüblichen Bussen
- Fährüberfahrten Milazzo – Lipari und Stromboli – Milazzo
- 8 Übernachtungen im Doppelzimmer
- Frühstück, 1 Abendessen im Hotel und 1 Abendessen im Restaurant
- Deutsch sprechende Marco Polo Reiseleitung
- Weinprobe auf Salina
- Weinprobe mit Imbiss auf Lipari
- Ricottaverkostung auf Vulcano
- Bootsfahrten laut Programm
- Eintrittsgelder

- Einsatz von Audiosets
- Übernachtungssteuer
- Ein Reiseleiter pro Buchung

Zusätzlich buchbare Extras

- Ausflug Spaziergang und Pizzeria 40 €
- Ausflug Bootsfahrt rund um Stromboli 35 €

Klimaschonend reisen mit Marco Polo

Durch CO₂-Kompensation ist diese Reise klimaschonend (www.agb-mp.com/co2).

Reisepreis pro Person ab €

9 Reisetage

	DZ	EZ-Zuschlag
06.05. – 14.05.2022	1995	325
13.05. – 21.05.2022	1995	325
20.05. – 28.05.2022	1995	325
03.06. – 11.06.2022	2095	325
10.06. – 18.06.2022	2095	325
09.09. – 17.09.2022 ²⁾	2095	325
16.09. – 24.09.2022 ²⁾	2095	325
23.09. – 01.10.2022 ²⁾	2095	325
30.09. – 08.10.2022 ³⁾	2045	325
14.10. – 22.10.2022 ³⁾	2045	325

¹⁾ Übernachtung auf Stromboli im Hotel La Sciarra ****

²⁾ Rückflug von Catania über München nach Frankfurt

³⁾ Flüge ab/bis München

Mindestteilnehmerzahl:

15 Personen

Höchsteilnehmerzahl:

22 Personen

Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, kann der Veranstalter bis spätestens am 21. Tag vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurücktreten.

Reiseveranstalter

Marco Polo Reisen GmbH, Riesstr. 25, 80992 München

Allgemeine Reisebedingungen und Eignung der Reise für Personen mit eingeschränkter Mobilität: www.agb-mp.com

Zahlung/Sicherungsschein

Zahlungen sind nur bei Vorliegen des Sicherungsscheines (wird mit der Reisebestätigung versandt) im Sinne des § 651 r Abs. 3 BGB fällig. Bei Vertragsabschluss wird eine Anzahlung von 10% des Reisepreises, maximal jedoch 500 € pro Person, fällig. Der restliche Reisepreis wird am 20. Tag vor Reiseantritt bzw. spätestens bei Erhalt der Reiseunterlagen fällig.

Reiseversicherungen

Im Reisepreis sind keine Reiseversicherungen enthalten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiseertrittschutzversicherung: www.agb-mp.com/versicherung.

Pauschalreiserechte

Das Formblatt zur vorvertraglichen Unterrichtung über Ihre Rechte bei einer Pauschalreise finden Sie unter www.agb-mp.com/pauschalreiserechte.

Datenschutz

Marco Polo Reisen verarbeitet Kundendaten zur Reisedurchführung und Vertragsabwicklung (Art. 6 Abs. 1 lit. b der Europäischen Datenschutzgrundverordnung DSGVO) sowie zu Werbezwecken für eigene Angebote (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO). Ausführliche Informationen und Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten: www.agb-mp.com/datenschutz. Der Verwendung zu Werbezwecken können Sie jederzeit widersprechen: Marco Polo Reisen GmbH, Riesstraße 25, 80992 München, Tel.: +49 (0)89/50060-411, E-Mail: sondergruppen@marco-polo-reisen.com.

Klimaneutral reisen mit Marco Polo Reisen

Marco Polo Reisen stellt alle seine Reisen klimaneutral. Wir kompensieren neben den Bus-, Bahn- und Schiffsfahrten auf unseren Reisen nun auch die Flüge ins und im Zielgebiet und die Hotelübernachtungen inklusive Verpflegung. Wir rechnen dazu die entstehenden Treibhausgas-Emissionen in einen Geldwert und finanzieren den Bau von Biogasanlagen in Nepal in Höhe des ermittelten Betrags. Zur Berechnung berücksichtigen wir übrigens nicht nur CO₂-Emissionen, sondern auch andere relevante Treibhausgase wie Methan und Lachgas. Deren Klimawirksamkeit wird auf CO₂-Emissionen umgerechnet und entsprechend kompensiert. Das bezeichnet man als CO₂-Äquivalente oder CO₂e.

Anmeldecoupon bitte an Knöpfle Medien UG (haftungsbeschränkt)

Winnender Str. 20, 71522 Backnang, Tel. 07191 34338-0, Fax 07191 34338-17, E-Mail: anzeigen@knoepfle-medien.de

Stichwort: Sonderreise Knöpfle Medien **Äolische Inseln**

Termin:

Name, Vorname:

Name der Mitreisenden:

Anschrift:

Telefon:

Doppelzimmer

Einzelzimmer

1/2 Doppelzimmer

Ausflug „Spaziergang und Pizzeria“ 40 €

Ausflug „Bootsfahrt rund um Stromboli“ 35 €

(siehe www.agb-mp.com/co2)

Flug ab/bis:

Ich melde mich und die aufgeführten Personen verbindlich an – die Reisebedingungen liegen mir/uns vor.
oder:

Ich bitte um Reservierung und Übersendung der Reisebedingungen vor Vertragsschluss.

Datum: Unterschrift:



Bild: Fotolia/4zoom4

der Götter“. In der einzigen Käserei der Äolischen Inseln erwartet uns Fabrizio, der uns von der Entstehung seines Betriebes und der Haltung seiner über 250 Ziegen erzählt. Im Kessel kocht bereits der vielseitig einsetzbare Ricottakäse und wir dürfen beim Abschöpfen helfen. Auf frischem Brot schmeckt der noch warme Käse besonders köstlich! Danach haben wir Zeit für unsere eigenen Erkundungen. Wanderfreunde können hinauf zum Gran Cratere gehen, der Scout zeigt uns den Weg. Schon von weitem kann man den Schwefel riechen, der aus Fumarolen strömt und in gelben und weißen Kristallen an den Felspalten glitzert. Wer lieber auf Meereshöhe bleibt, nimmt ein Bad im Schwefelschlamm oder in den heißen Thermalquellen (zahlbar vor Ort). Zurück auf Lipari lassen wir den Tag bei einer Weinprobe ausklingen. Dazu gibt es einen Imbiss mit Kapernpaté, Käse und frischem Brot. Buon appetito! F

6. Tag, Mi: Mondänes Panarea

Wir verlassen Lipari und setzen über nach Panarea. Ein kleines Naturparadies für die Reichen und Schönen, un schwer an den zahlreichen Yachten im Hafen zu erkennen. Wir flanieren durch enge Gassen und erfreuen uns am „dolce vita“. Nächster Stopp: Stromboli. Von weitem begrüßen uns die Rauchschwaden und es eröffnet sich der Blick auf den seit 2000 Jahren aktiven Vulkan. Vom Hafen bis zum Hotel gehen wir zu Fuß, das Gepäck wird zum Hotel gebracht. Wir erkunden gemeinsam den Hauptort San Vincenzo und können uns dann dem süßen Nichtstun hingeben. Wer Lust hat, begleitet den Scout auf einen Spaziergang zu einem Aussichtspunkt (1 Std., leicht) und nimmt danach Platz in einer Pizzeria (gegen Mehrpreis, Abendessen inklusive). Bei Kerzenlicht und Blick auf die Feuerschanze lassen wir uns das Essen schmecken. Im Schein unserer Taschenlampen geht es zu Fuß zurück zum Hotel. F

7. Tag, Do: Entdeckertag

Der Tag gehört Ihnen! Wie wäre es mit einem Bad an einem der Lavastrände? Oder Sie kommen mit zu einer Bootsfahrt (gegen Mehrpreis) rund um die Insel Stromboli und bewundern den Vulkankegel vom Meer aus. Unterwegs gibt es die Möglichkeit zu einem Badestopp. Am Abend treffen wir uns alle zu einer ganz besonderen Bootstour wieder. Wenn die Sonne sinkt, steigt die Spannung: Dramatisch schießen glutrote Lavafontänen in den nächtlichen Himmel über Stromboli. Wir schauen in sicherer Entfernung von unserem Schiff aus zu und halten die Kameras bereit. F

8. Tag, Fr: Auf nach Catania

Mit der Fähre geht es zurück nach Sizilien und weiter per Bus nach Catania. Eine Stadt in Schwarz-Weiß: Unser Scout lotst uns durch die Altstadt aus hellem Kalkstein und schwarzer Lava. Dekorativ ist der steinerne Elefant vor der Kathedrale, das Wahrzeichen von Catania, und elegant die Shoppingmeile Via Etnea. Abends sind in einem Restaurant in der Nähe des Hotels die Tische für unser Abschiedessen gedeckt. F/A

9. Tag, Sa: Arrivederci!

Am Morgen Transfer zum Flughafen von Catania und Linienflug nonstop mit Lufthansa nach Frankfurt. Ankunft am frühen Nachmittag. F

F=Frühstück, A=Abendessen



Bild: Fotolia/GiulioDiGregorio

ANMELDE
COUPON
(bitte entsprechendes ankreuzen)

Unsere Abgeordneten | August Schuler MdL

August Schuler MdL - Mitglied im
Europaausschuss des Landtages:

Die EU startet ins Europäische Jahr der Jugend

In diesem Jahr 2022 stehen junge Menschen in Europa im Mittelpunkt – im Europäischen Jahr der Jugend können sie zeigen, worauf es ankommt, um Europa grüner, inklusiver und digitaler zu machen. Auf Initiative von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat die EU 2022 zum Europäischen Jahr der Jugend ausgerufen. Dazu erklärt die Kommission: „Wir sind dieser Generation schuldig, die unter der Pandemie am meisten gelitten hat und jetzt in ihr Leben zurückfinden muss. Wir alle wissen, wie wichtig es ist, junge Menschen ins Zentrum zu rücken, und ihre Belastungen nach zwei sehr herausfordernden Jahren der Pandemie zu würdigen.“ Über das gesamte Jahr hinweg, beginnend mit der Europäischen Woche der Jugend im Frühjahr, stehen junge Menschen im Zentrum von Debatten, Veranstaltungen und Initiativen der europäischen Politik. Dazu gehören unter anderem:



Tagung der Europa-Union Bodensee im Schwörssaal Ravensburg (März 2020). August Schuler MdL und Mitglied der Europa-Union: „Die EU startet in das Europäische Jahr der Jugend. Mit dem Jahr der Jugend unterstützen wir junge Europäerinnen und Europäer!“

Bild: Abgeordnetenbüro August Schuler

Erasmus ist mehr denn je ein Vorzeigeprogramm der Europäischen Union und verändert das Leben von Millionen jungen Menschen.

Europaausschuss setzt sich für die Verlängerung der Zukunftskonferenz in Baden-Württemberg ein

Die Konferenz zur Zukunft Europas soll verlängert und im Frühjahr 2022 soll ein Zwischenbericht zum bisherigen Verlauf vorgelegt werden. Das ist eine von vier Forderungen, die der Ausschuss für Europa und Internationales in einem interfraktionellen Antrag „Impulse zur Zukunftskonferenz der Europäischen Union“ einstimmig beschlossen hat. Der Europaausschuss will die Formate der Bürgerforen in Baden-Württemberg fortsetzen. Die Ergebnisse der Bürgerforen sollen transparent und breit kommuniziert werden. Regionale

und grenzüberschreitende Bürgerdialoge zu europapolitischen Themen, wie sie von der Landesregierung durchgeführt wurden, sollen in Zukunft anlassbezogen fortgesetzt werden, so ein weiterer Beschluss des Europaausschusses. Hierbei soll insbesondere die Zielgruppe junge Menschen berücksichtigt werden. Drei junge Zufallsbürger hatten die Dokumentation des Bürgerforums an den Landtag übergeben und waren zu Gast im Europaausschuss. Beeindruckend waren die Ideen und Projekte der jungen Menschen. Die Landesregierung und das Parlament werden sich dafür einsetzen, dass in Baden-Württemberg im Vorfeld der Wahlen zum Europaparlament 2024 ein Dialogprozess auf allen politischen Ebenen initiiert wird. Die Ziele: die Themen der Zukunftskonferenz weiter zu entwickeln sowie die Bedeutung und die Werte der Europäischen Union in der Bevölkerung zu verankern.

50 Jahre Internationale Bodensee-Konferenz - Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Im Januar 2022 trafen sich die Regierungsvertreterinnen und -vertreter der zur Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) gehörenden Kantone und Bundesländer Deutschlands, Österreichs, Liechtensteins und der Schweiz auf dem Gipfel des Säntis und feierten das 50-jährige Jubiläum der IBK. Aus diesem Anlass nahm auch der Schweizer Bundespräsident Ignazio Cassis am Gipfeltreffen teil. Ziel der IBK ist es, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Bodenseeregion zu fördern und die Beziehungen der vier Nachbarländer und der entsprechenden Regionen weiter zu stärken. Die Delegationen der zehn IBK-Mitgliedsländer und -Kantone verabschiedeten zum Auftakt des Jubiläumjahres eine Gipfelerklärung zur Zukunft der Bodenseeregion.

Vor genau 50 Jahren, am 14. Januar 1972, gründeten Regierungsvertreter der an den Bodensee angrenzenden und mit ihm verbundenen Bundesländer und Kantone die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK), um gemeinsam Fragen der regionalen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit anzugehen. Der IBK gehören die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Vorarlberg sowie die Kantone Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St. Gallen, Appenzell Auser Rhoden, Appenzell Innerrhoden und das Fürstentum Liechtenstein an.

Die Gipfelerklärung hebt die Eigenheiten und Qualitäten der Bodenseeregion hervor. Schwerpunkte gelten auch dem vitalen Lebens- und Wirtschaftsraum rund um den Bodensee. Die Gipfelerklärung betont die landschaftlichen und kulturellen Qualitäten, die die Region zu einem herausragenden touristischen Anziehungspunkt Europas machen. Zudem betont die Erklärung die Wirtschaftskraft im Vierländereck mit innovativen Unternehmen und exzellenten Fachkräften. Sie bekennt sich zu einer klimaneutralen Verkehrszukunft und zu einem öffentlichen Verkehr, der die Region noch unkomplizierter und schneller erschließen soll.

Grenzüberschreitendes Denken ist auch in Wissenschaft, Bildung und Forschung zentral. Die Pandemie hat gezeigt, wie intensiv die Menschen in allen Lebensbereichen über die Landesgrenzen vernetzt sind – privat und beruflich. Die Gipfelerklärung erinnert auch daran, dass offene Grenzen und eine länderübergreifende Kommunikation gerade für Grenzregionen existentiell sind. Nicht nur im Krisenfall, sondern generell braucht die Bodenseeregion laut der Gipfelerklärung koordinierte Anstrengungen und institutionalisierte Zugänge, um ihre Anliegen auf nationalstaatlicher Ebene zur Geltung zu bringen. Abschließend zeigen sich die Regierungschefinnen und -chefs überzeugt, dass die Region zukunftsfähig entwickelt werden kann, wenn die junge Generation ihre Impulse und ihr Engagement einbringt.

Unsere Abgeordneten | August Schuler MdL

August Schuler informiert:

Förderprogramm Agri-PV für oberschwäbische Betriebe

Die baden-württembergische Landesregierung möchte in den nächsten Jahren die Agri-Photovoltaik (Agri-PV) als flächeneffiziente Landnutzungsform fest etablieren. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die beiden zuständigen Ministerien Umwelt, Klima und Energiewirtschaft sowie Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz bis 2024 fünf Pilotanlagen zur Agri-PV in Baden-Württemberg mit rund 2,5 Millionen Euro fördern. Ganz vorne mit dabei sind die oberschwäbischen Betriebe in den Landkreisen Ravensburg und Bodensee.

August Schuler MdL: „Unsere innovativen Landwirte der Obstbauregion Bodensee-Oberschwaben werden zusammen mit den wissenschaftlichen und technologischen Experten des KOB (Kompetenz-Zentrum Oberschwaben) in Ravensburg-Bavendorf die Agri-PV-Projekte erfolgreich umsetzen. Wir sind begeistert, dass mehrere Agri-PV-Modellanlagen in unserer Region Bodensee-Oberschwaben durch das Land gefördert werden. Dafür habe ich mich seit Jahren intensiv politisch eingesetzt.“

„Die Agri-PV bietet einen sehr interessanten Ansatz mit einer dreifachen Rendite. Mit der Agri-PV wird nicht nur wertvolle Fläche eingespart, sondern gleichzeitig auch noch Sonne und Obst geerntet“, so August Schuler. Das sonnenverwöhnte Baden-Württemberg bietet für die Agri-PV mit den großen Obstbaugebieten in der Bodenseeregion optimale Bedingungen und Möglichkeiten.

Zwei der fünf Anlagen werden in Praxisbetriebe integriert

Mit dem Bau und der Analyse der Pilotanlagen sollen Potenziale und Schwierigkeiten der Agri-PV identifiziert und die Entwicklung der innovativen Technologie landesweit vorangetrieben werden. Durch die Bedeckung mit den Modulen verändert sich das Mikroklima im Pflanzenbestand, was positive Auswirkungen auf den Wasserhaushalt und die Temperatur haben könnte: „Das hat zur Folge, dass dadurch unter Umständen auch der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verringert werden kann. Das stärkt dann wiederum die biologische Vielfalt, betont August Schuler. Die fünf Demonstrationsanlagen



Familie Hubert Bernhard - die landwirtschaftliche Unternehmerfamilie auf dem Obsthof Bernhard (Kressbronn) wird 2022 eine Modellanlage mit Landesförderung errichten

mit einem Schwerpunkt auf Kernobst- und Beerenbau sollen eine geplante Gesamtleistung von mindestens 1.650 kWp erreichen und in Ravensburg, Weinsberg, Karlsruhe, Kressbronn und Nußbach errichtet werden. Die Anlagen werden dabei nicht ausschließlich für Forschungszwecke gebaut. Das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE (Fraunhofer ISE) wird das Projekt leiten und zusammen mit der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl realisieren. Weitere Informationen zur Agri-PV und den Modellanlagen finden Sie unter <https://agri-pv.org/de/> <<<

August Schuler, MdL und Raimund Haser, MdL (Mitglieder im Ausschuss Umwelt, Klima, Energiewirtschaft):

Maßnahmen zur kurzfristigen Energiepreissenkung - Entlastung von Bürgern und Unternehmen - Forderungen der CDU Landtagsfraktion

Steigende Energiepreise werden zu einer immer größeren Belastung. Betroffen sind besonders Menschen mit geringem Einkommen.

Die rasant steigenden Kosten treffen aber auch die breite Mittelschicht und die Unternehmen im Land sehr stark. Billiganbieter kündigen Verträge, kleinen Energieversorgern droht wegen einzuhaltender Verträge eine wirtschaftliche Schieflage, Kunden sind mit Steigerungen von bis zu mehr als 100 Prozent konfrontiert.

Die ohnehin schon aufgeheizte und durch staatliche Eingriffe wie der CO₂-Bepreisung mitverursachte Preisrallye findet kein Ende. Gas- und Strompreise haben mittlerweile ein Niveau erreicht, das staatliche Entlastungsmaßnahmen erfordert.

Verbraucher in Deutschland zahlen im internationalen Vergleich die höchsten Strompreise. (Vgl.: Analyse von 135 Ländern, die das Vergleichsportal Verivox mit Daten des Energiedienstes Global Petrol Prices durchgeführt hat). Andere Länder wie Frankreich, Spanien

Elektrotechnische Anlagen

Elektroinstallation Netzwerktechnik Elektrogeräte	KNX-Gebäudetechnik Kommunikationstechnik Kaffeevollautomaten	Beleuchtungssysteme Alarm/Videoüberwachung Ersatzteile für Hausgeräte
---	--	---

Di Fonzo

0751 / 5 17 22

Fax 5 46 26

Paolo Di Fonzo

info@elektro-difonzo.de
www.elektro-difonzo.de
Hähnlehofstraße 39 • 88250 Weingarten

Unsere Abgeordneten | August Schuler MdL



Gespräch mit dem Energie-Experten Andreas Renner (rechts), Leiter der Abteilung Wirtschaft, Politik und Gesellschaft bei der EnBW. Der ehemalige Oberbürgermeister von Singen und Landesminister für Arbeit und Soziales ist seit 2006 für die EnBW tätig. Zunächst verantwortete Renner den Bereich Regenerative Energien, anschließend leitete er unterschiedliche Repräsentanzen der EnBW im In- und Ausland (wie etwa in Berlin und Brüssel) für die er auch in seiner aktuellen Funktion weiter verantwortlich ist.

im Energiesektor erfordern, dass wir die Kosten für Energie im Blick behalten. Strom, Gas, Heizöl, Benzin und Diesel dürfen keine unbezahlbaren Luxusgüter werden!

Energiesteuern sind Bundessteuern, deshalb fordern wir die Bundesregierung dazu auf, rasch zu reagieren. Die CDU-Fraktion in Baden-Württemberg sieht mehrere Maßnahmen, die eine schnelle Wirkung erzielen und die aktuell hohe Belastung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft durch die Energiepreise zumindest vorübergehend abfedern können:

1. Die vorübergehende Senkung der Mehrwertsteuer auf Energie

Wir fordern grundsätzlich eine starke Absenkung der Mehrwertsteuer auf Energie. Energie zählt – wie Lebensmittel und andere Güter des täglichen Bedarfs auch – zur Grundversorgung. Energiekosten dürfen nicht zu einer neuen Sozialen Frage werden. Deshalb fordern wir eine vorübergehende Absenkung der Mehrwertsteuer auf 7 Prozent. Eine solche Absenkung wäre derzeit aufkommensneutral: Der Staat generiert durch die massiven Preissteigerungen derzeit erhebliche Mehreinnahmen. Der langjährige Wirtschaftsprof. Peter Bofinger hat festgestellt, dass der Staat aufgrund der enormen Preissteigerung bei Gas und Heizöl trotz der Mehrwertsteuersenkung nicht weniger als bisher einnehmen würde. Diese Auffassung teilen wir.

2. Vorziehen der Abschaffung der EEG-Umlage

Die für 2023 geplante Abschaffung der EEG-Umlage muss aus Sicht der CDU-Landtagsfraktion mit sofortiger Wirkung umgesetzt werden. Dies entlastet neben den Privatkunden vor allem unsere Unternehmen und einer wirkt einer bereits heute drohenden Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland entgegen.

oder Italien handeln. Sie haben längst Maßnahmen beschlossen haben, um ihre Bürger und Unternehmen von den erheblich gestiegenen Energiekosten zu entlasten.

Die Ampelkoalition in Berlin aber kann sich auf keinen Weg einigen. Bei diesem Thema ist Eile geboten – denn viele Menschen können sich bald das Heizen nicht mehr leisten. Die Zahl der Menschen, die sich in Deutschland keine warme Wohnung leisten können, bezifferte das Statistische Bundesamt bereits 2019 mit zwei Millionen. Wie viele werden es diesen Winter sein?

Gerade die langfristigen Entwicklungen

3. Senkung der Stromsteuer auf das EU-rechtlich zulässige Mindestmaß

Wir stehen ein für die Reduktion der Stromsteuer. Damit erreichen wir eine sozialpolitisch bedeutsame Entlastungswirkung. Eine Absenkung auf das EU-rechtlich zulässige Mindestmaß ist aus Sicht der CDU-Landtagsfraktion rasch umsetzbar.

4. Anhebung des Heizkostenzuschusses bei Empfängern von Sozialleistungen sowie Zuschuss für Bezieher von Wohngeld, Bafög, etc.

Die Mehrkosten für Energie müssen für Empfänger von Sozialleistungen, für Bezieher von geringen Erwerbseinkommen sowie für Studierende und Auszubildende abgedeckt werden. Dies lässt sich durch eine Anpassung der Heizkostenpauschale bzw. die Gewährung eines gezielten Heizkostenzuschusses erreichen. Ziel muss sein, die Energiekosten für diese Bevölkerungsgruppe auf Basis der Jahresmitte 2021 stabil zu halten.

5. Anhebung der Home-Office- und Pendlerpauschale

Wir fordern die Anhebung der Home-Office-Pauschale und eine Anpassung der Pendlerpauschale. Energiekosten wurden durch die zur Bekämpfung der Corona-Pandemie eingeführte Home-Office-Pflicht zunehmend von den Unternehmen in die Privathaushalte verlagert. Dies muss durch eine maßvolle Anhebung der Pauschale ausgeglichen werden.

Grundsätzlich gilt: Die Entlastung muss Privathaushalten und Unternehmen gleichermaßen zu Gute kommen.

Die CDU-Landtagsfraktion fordert die Bundesregierung auf, die genannten Maßnahmen schnellstmöglich umzusetzen. Pauschale Zuweisungen je Haushalt oder je Bürger lehnen wir mit Blick auf die unterschiedlichen Verbrauchsszenarien ab.

August Schuler: „Staatliche Entlastungen für unsere Bürgerinnen und Bürger bei den Energie-, Strom- und Spritpreisen sind überfällig. Energiesteuern sind Bundessteuern - deshalb muss die Ampelkoalition jetzt umsteuern!“

<<<

ehs-management Arbeitssicherheit und Umweltschutz

Reiner Priebe

Haslachstraße 22 · 88339 Bad Waldsee

Fon: 075 24-9 15 81 01 · Fax: 9 15 81 03

E-Mail: reiner.priebe@ehs-management.de

www.ehs-management.de

PATRICK BOCK



- ALTBAUSANIERUNG
- TROCKENBAU
- WÄRMESCHUTZ
- FARBE



PUTZ & STUCK

88263 Horgenzell
Tel. 07504/915128
www.bock-stark.de



ROTKALK
WOHL|FÜHL|WERK|STOFF

Unsere Abgeordneten | August Schuler MdL

August Schuler informiert:

Neuer Parlamentskreis soll Radverkehr in Baden-Württemberg stärken

Stuttgart// Der Parlamentskreis Fahrrad des Landtags von Baden-Württemberg hat sich in seiner konstituierenden Sitzung am Dienstag, 18. Januar 2022, über die geplante interfraktionelle Zusammenarbeit und Vorschläge zur künftigen Themensetzung ausgetauscht. August Schuler, stellvertretender Vorsitzender des Verkehrsausschusses, sitzt für die CDU-Landtagsfraktion in diesem Gremium. Ziel des Parlamentskreises soll sein, relevante Themen und Belange des Radverkehrs in Baden-Württemberg stärker in den Fraktionen und im Parlament einzubringen und für eine breite Unterstützung dieser Mobilitätsform zu sorgen.

In der als Hybridveranstaltung organisierten Auftaktsitzung des neuen Parlamentskreises waren neben August Schuler auch Staatssekretärin Elke Zimmer (Grüne) und dem verkehrspolitischen Sprecher der SPD-Fraktion Hans-Peter Storz auch der Bundestagsabgeordnete Gero Storjohann (CDU) zu Gast. „In der Verkehrspolitik setzen sich häufig die großen Magistralen, zum Beispiel Schiene oder Wasser, durch. Mit dem Parlamentskreis können wir uns besser organisieren, so gelingt es uns, mehr Druck beim Thema Radverkehr zu machen,“ so August Schuler.

Künftig werden zwei Sitzungen des Parlamentskreises und eine Exkursion ins Umland stattfinden. Jede Sitzung soll sich dabei einem gesetzten Thema widmen. Erste Themenvorschläge rückten Verkehrssicherheit, Radverkehr in den Kommunen, das Rad als Wirtschaftsfaktor sowie gesundheitliche und soziale Aspekte in den Vordergrund. Zusätzlich ist auch der Austausch mit Interessensvertreterinnen und -vertretern und externen Gästen geplant, die passend zum jeweiligen Thema eingeladen werden sollen.

August Schuler: „Auch wollen wir den Anteil des Radverkehrs landesweit auf 20 Prozent steigern, momentan liegen wir bei zehn. Bereits seit Beginn des letzten Jahres konnten Kommunen über das Land Radverkehrsmaßnahmen beim neuen Bundesprogramm Stadt und Land zur Finanzierung von Radverkehrsinfrastruktur anmelden“. Allerdings sei das bis 2023 laufende Programm in Baden-Württemberg schon vollständig auf konkrete Projekte verteilt. Viele Kommunen und Kreise, die genauso sinnvolle Vorhaben wie die jetzt geförderten vorweisen können, sind nicht zum Zug gekommen. Das zeigt: Der Bund muss nachlegen und das Förderprogramm auch in die kommenden Jahre verlängern“, hierfür will sich Schuler im Parlamentskreis Fahrradverkehr einsetzen.

Für Input und Impulse



Ein vertrautes Bild: August Schuler steigt gerne auf's Rad.



Fahrradstationen in Ravensburg

zum Thema Radverkehr in Oberschwaben kontaktieren Sie gerne August Schuler unter

Telefon: Landtagsbüro in Stuttgart 0711-2063 8580

Wahlkreisbüro 0751-5609253

Email: august.schuler@cdu.landtag-bw.de

<<<

27. JANUAR - ein NATIONALER GEDENKTAG - ERINNERUNG und GEDENKEN sind ein demokratischer AUFTRAG

(as) Seit 1996 wird in Deutschland - als Ergänzung zum Volkstrauertag - der 27. Januar als Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus begangen. Anlässlich dieses nationalen Gedenktages, den Bundespräsident Roman Herzog initiierte und einführte, wird an die Millionen Menschen erinnert, die unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft entrechtet, verfolgt und ermordet wurden.

- Das Datum erinnert an die Befreiung der Überlebenden des NS-Verdichtungslagers Auschwitz-Birkenau durch Soldaten der Roten Armee am 27. Januar 1945.

- In Ravensburg-Weißenau wird jährlich am „Denkmal der Grauen Busse“ der 691 ermordeten Opfer der Heil- und Pflegenanstalt durch die „Euthanasie-Aktion“ T 4 der Jahre 1940/1941 gedacht.

- Die zentrale Gedenkveranstaltung des Landtags von Baden-Württemberg fand in diesem Jahr am „Mahnmal für die verfolgten Sinti und Roma“ vor der katholischen Kirche Sankt Jodok in Ravensburg statt. Präsidentin Aras legte mit einer MdL-Kollegin und MdL-Kollegen, mit Oberbürgermeister Daniel Rapp und dem Vorsitzenden der Sinti und Roma, Herrn Daniel Strauss Kränze nieder.

- Hinweis: die Gedenkveranstaltung steht in der Mediathek des Landtags öffentlich zur Verfügung.

- Die Kranzniederlegungen wurden wegen der Pandemie nichtöffentlich vollzogen. Für die CDU Landtagsfraktion Baden-Württemberg haben die Abgeordneten Arnulf von Eyb (Hohenlohe/Künzelsau) und August Schuler (Ravensburg/Tettanang) als Vertreter teilgenommen. <<<



Gedenken am Mahnmal vor der Kirche Sankt Jodok zusammen mit der Familie Guttenberger aus Ravensburg



Jährliches Gedenken an die NS-Opfer in Ravensburg-Weißenau mit 691 Glockenschlägen und mit einer Kranzniederlegung.

Aus den Ortsverbänden

CDU-Gemeindeverband Bodnegg

Verleihung der 16. Goldenen Schwarzwurst an Minister Hauk

Am Samstag, dem 11.9.2021 wurde in einem feierlichen Rahmen die 16. Goldene Schwarzwurst an den Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW, Herrn Peter Hauk, verliehen.

Der Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes konnte namhafte Gäste, darunter viele Abgeordnete, BM Frick und zahlreiche Mitglieder und Gäste aus nah und fern begrüßen. In seiner Laudatio stellte der letztjährige Preisträger, der Regierungspräsident von Tübingen, Herr Klaus Tappeser,

den neuen Preisträger vor und würdigte seine Leistungen in humorvoller Weise.

Die 16. Goldene Schwarzwurst wurde unter musikalischen Klängen von 2 kleinen Mädchen an Herrn Hauk überreicht.

In seiner Rede bedankte sich der Preisträger für die höchste Auszeichnung des Gemeindeverbandes Bodnegg und sagte zu, dass er sich der Auszeichnung würdig erweisen wolle.

Der ehemalige BM Helmut Grieb würdigte mit einem selbst komponierten Stück mit Gitarre und Gesang die Verleihung der Schwarzwurst.

Die beiden Hopfenprinzessinnen überreichten Peter Hauk und Klaus Tappeser zur Erinnerung je einen Hopfenkranz. Das Hopfenanbaugelände in Bodnegg trägt mit zu dem weltweit bekannten Tettlinger Hopfen bei.

Coronabedingt fand die Feier unter Beachtung der geltenden Regeln im STERK-Abbundzentrum in



Regierungspräsident Klaus Tappeser hält die Laudatio

Bodnegg-Rotheidlen statt. In luftiger Atmosphäre und mit Abstand untereinander konnte die Preisverleihung stattfinden. Für die Zurverfügungstellung der Halle bedanken wir uns sehr herzlich bei den Geschäftsführern Klaus Sterk und Franz Zodel. Die beiden Geschäftsführer überreichten den beiden Gästen nach einer Besichtigung des Abbundzentrums je einen mit der Abbundmaschine gefertigten Bierkrug aus Holz zur Erinnerung. Dieser konnte anschließend auf seine Dichtigkeit mit einem vor Ort ausgeschenkten Hopfentee getestet werden.

Eine Abordnung der Musikkapelle Bodnegg unter Leitung von Thomas Dietenberger begleitete die Feier mit zahlreichen Musikstücken

<<<



Landwirtschaftsminister Peter Hauk, MdL, erhält die begehrte Auszeichnung

CDU-Gemeindeverband Bodnegg

Unter dem Thema: Die Heimat kennenlernen ...

... trafen sich am Samstag, den 9. Okt. 2021 interessierte Bodnegger Bürger zu einer Führung durch das Wurzacher Ried. Wunderschönes Herbstwetter mit einem sich kalt anfühlenden Wind machte die Führung zu einem Erlebnis. Treffpunkt war der Ein-

gangsbereich am Loksuppen für die Torfbahn. Mit dem ehemaligen Leiter des Naturschutzzentrums, Herrn Horst Weiser, konnte ein exzellenter Kenner des Wurzacher Riedes als Führer gewonnen werden. Das Wurzacher Ried ist insgesamt 18 km²

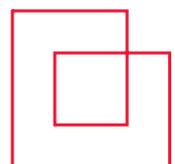
groß. Das erste Naturschutzgebiet wurde vom RP Tübingen am 28.5.1963 eingerichtet. 1989 wurde dem Gebiet das Europa-Diplom verliehen. Damit spielt das Wurzacher Ried als Schutzgebiet in der höchsten europäischen Liga mit.

planungsbüro

vogt und feist

ravensburg
www.vogtundfeist.de

nachhaltige lösungen
für die technische
gebäudeausrüstung



Aus den Ortsverbänden



Ein Teil der Gruppe am Eingang zum ehemaligen Torfwerk

Herr Weiser verstand es, mit seiner doch 35jährigen Begleitung der Entwicklung des Wurzacher Riedes einen Einblick in die verschiedenen Entwicklungsstufen zu geben. Nach der letzten Eiszeit entstand im Wurzacher Becken eine Ansammlung von Oberflächenwasser, das sich im Laufe der Zeit zu einem Moorgebiet entwickelte. Vor ca. 300 Jahren wurde mit dem Torfabbau begonnen. Dazu waren umfangreiche Entwässerungsarbeiten mit einem Hauptkanal und zahlreichen Seitenkanälen notwendig. Zuerst wurde Brenntorf für die umliegenden Gemeinden abgebaut. Mit dem Bau der Eisenbahn wurde dann der

getrocknete Torf auch in weiter entfernte Gebiete verschickt. In den Zeiten nach dem 1. und 2. Weltkrieg wurde der Torfabbau immer mehr gesteigert. Man kann in dieser Zeit von einem industriellen Abbau mit technischem Gerät und bis zu 400 Arbeitskräften sprechen. Die Torfwerke wurden von den Fürstl. Wolfegg'schen und Waldburg-Zeil'schen Verwaltungen sowie der Stadt Bad Wurzach betrieben. Die Ansiedlung der Glasfabrik um 1960 erfolgte auch aus Gründen des anscheinend in unendlichen Mengen vorliegenden Torfes. Leider konnte mit dem Torf in den industriellen Öfen der Glasfabrik keine



Horst Weiser bei seinen Erklärungen



Die wieder vernässten Abbauflächen

gleich bleibende Wärme erreicht werden. (In der Nachschau - ein Glücksfall). Deshalb wurde der Torfabbau für diese Zwecke relativ schnell eingestellt. Bis Ende der 60iger Jahre wurde der Abbau von Brenntorf ganz eingestellt. Die gesamte Einstellung des Torfabbaus erfolgte dann etwa 1995. Notwendiger Torf für die ober-schwäbischen Bäder wird nur noch im Reicheremoos bei Vogt abgebaut.

Mit der Trockenlegung des Torfgebietes erfolgte durch die Umwandlung ein unwahrscheinlicher CO₂ Ausstoss. Durch den Stopp des Torfabbaus und die anschließende Vernässung der Torfgebiete

kann wieder eine CO₂ Bindung erreicht werden. Wissenschaftliche Berechnungen zeigen, dass bei einer bundesweiten Vernässung aller ehemaligen Moorflächen eine CO₂ Neutralität erreicht werden könnte. Damit leistet das Wurzacher Ried einen erheblichen Beitrag zu unserer CO₂ Problematik.

Weiterhin ist das Wurzacher Ried ein unwahrscheinliches Rückzuggebiet für die gesamte Tier-, Vogel- und Pflanzenwelt.



**BERGHOTEL
JÄGERHOF**
★★★★S

TAGEN IM ALLGÄU

- Helle und grosszügige Tagungsräume für 10 bis 190 Personen, mit allen technischen Einrichtungen
- Einzigartige und ruhige Lage im Grünen
- Große Panoramaterrasse mit herrlichem Blick
- Organisation individueller Rahmenprogramme
- Leichte und exquisite Gourmet-Küche
- Benutzung unserer Jägerhof-Therme mit Schwimmbad und 4 verschiedenen Saunen

188 qm Raum für Ihre nächste Tagung!



Berghotel Jägerhof
Helmut Aurenz GmbH & Co. KG
Jägerhof 1 · 88316 Isny/Allgäu
Tel. 075 62 / 77-0 · Fax -77-202




www.berghotel-jaegerhof.de



**Bau- und Sparverein
Ravensburg eG**

ihr wohnen ist unsere
kompetenz

seit 1903





- ! Vermietung von Wohnungen
- ! Verwaltung von Mietwohnungen
- ! Verwaltung von Wohnungseigentum
- ! General-Mietverhältnisse
- ! Projektentwicklung Verkauf und Vermietung
- ! Mietwohnungsbau
- ! Sanierung und Modernisierung
- ! Sozialer Wohnungsbau für Kommunen



88212 Ravensburg · Reichlestraße 21
Tel. 0751 36622-0 · Fax 0751 36622-49
www.bsv-rv.de · post@bsv-rv.de

CDU - Ortsverband Ravensburg

Sitta attestiert Ravensburger Grünen Realitätsverlust

Mit scharfen Worten reagiert der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Christoph Sitta auf die Aussagen von Maria Weithmann in der Debatte zu den Tarifen in der Marienplatzgarage. Diese hatte der CDU vorgeworfen, „keine anderen Ideen für die Belebung der Innenstadt“ zu haben.

„Es ist erschreckend, wie weit entfernt von der Realität sich die Vorsitzende der größten Ravensburger Gemeinderatsfraktion äußert und agiert“, so Sitta und erinnert an den ersten Lockdown, als Weithmann von „vermeintlichen Interessen“ der Wirtschaft sprach.

„Während die Grünen unter Kommunalpolitik ausschließlich Maßnahmen für Rad- und Busverkehr sowie bürokratisch aufgeladenen Klimaschutz verstehen, steuert die CDU Ravensburg fortlaufend konkrete Ideen bei, die alle Themenfelder der Kommunalpolitik betreffen“, macht Sitta deutlich.

Insbesondere was die Innenstadt betrifft ist die CDU der einzige politische Akteur, der bereits im Sommer 2020 ein ganzheitliches Diskussionspapier „Lebenswerte Altstadt“ vorgelegt hat. Dieses hat die Stadtverwaltung später in ihrem 12-Punkte-Plan teilweise aufgegriffen.

Die CDU spricht sich darin für u.a. für eine dauerhaft größere Fläche der Außengastronomie, mehr Grün auf dem Gespinstmarkt, Parklets in der Unterstadt und eine Ausweitung der Fußgängerzone auf die Roßbachstraße aus. Der Baustein Mobilität benennt u.a. die Einführung eines Kurzstreckentarifs im ÖPNV, den Ausbau von Fahrradabstellplätzen sowie eine attraktive Preispolitik in den Parkhäusern im Hinblick



auf Kurzparker, um den Parksuchverkehr zu reduzieren. Auch die Idee, die Bushaltestellen nach Utrechter Vorbild zu begründen, hat die Ravensburger CDU noch nicht aufgegeben. Allein diese unvollständige Übersicht zeigt, in welchem Ausmaß Frau Weithmann mit ihrer Aussage danebenliegt, so die CDU Ravensburg. <<<

CDU für Offensive gegen Farbschmierereien

Projekt „Anti-Graffiti-Mobil“ in Ravensburg

Nachdem kürzlich an einem Wochenende die Fassade und Rollläden der Ravensburger Realschule mit blauer Farbe besprüht wurden, spricht sich die CDU für eine städtische Offensive beim Thema Graffiti aus. Illegale Farbschmierereien auf fremdes Eigentum ist eine Sachbeschädigung und somit strafbar. Für viele Bürgerinnen und Bürger werden sie zudem als Belästigung und als Störung des eigenen Sicherheitsgefühls empfunden. Zusammen mit sonstigen Verunreinigungen im öffentlichen Raum schüren sie Ängste, welche insbesondere in den Abend und Nachtstunden dazu führen, dass sich Menschen nicht mehr wohlfühlen.

Was kann eine Kommune konkret hiergegen machen?

Christoph Lüdtkke, stv. Vorsitzender im CDU-Ortsverband Ravensburg, schlägt die Organisation der Präventionskampagne „Anti-Graffiti-Mobil“ vor. Dieses Projekt wird seit mehreren Jahren in der Stadt Pforzheim durchgeführt und ist zudem mehrfach erfolgreich auf seine Wirksamkeit evaluiert worden. Hierdurch werden Farbschmierereien durch die beteiligten Partner aus der kommunalen Kriminalprävention

schnell und kostenfrei entfernt. Unter Federführung der Stadt Ravensburg kann sich die CDU als weitere Partner die Kreishandwerkerschaft, Bürgervereine und Stiftungen und das Polizeipräsidium vorstellen.

Ziel dieser Kampagne, ergänzt CDU-Fraktionschefin Antje Rommelspacher, sei die schnelle Reaktion auf Verunreinigungen durch Graffiti im öffentlichen Raum. Bezugnehmend auf die „Broken Windows Theorie“ hätte dies insbesondere den Effekt, dass nicht schnell weitere dazukommen.

Die CDU Ravensburg setzt sich daher für eine fachmännische und möglichst kostenneutrale Entfernung von Schmierereien ein, um die Aufenthaltsqualität aller Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Zudem



soll dadurch Menschen, bei den häufig kostenintensiven Beseitigungen von Verschmutzungen ihrer Hausfassaden, beigegeben werden. <<<



Link zum Pforzheimer Projekt:

<https://haus-des-jugendrechts-pforzheim.justiz-bw.de/pb/site/pbs-bw-new/get/documents/jum1/JuM/Haus%20des%20Jugendrechts/Flyer/FALTBLATT%20-%20Anti-Graffiti-Mobil.pdf>

Aus den Ortsverbänden

Ortsverband Ravensburg plant neues Geschäftsjahr 2022



Erste Vorstandssitzung des CDU Ortsverbands Ravensburg

Der Ravensburger CDU-Ortsverband hat sich einiges für 2022 vorgenommen. Dieses Jahr wollen wir uns zu 75+1 Jahre

CDU RV ein wenig selbst hochleben lassen. Zur Kommunalpolitik haben wir bereits wieder einige Ideen in der Pipeline.

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Autovermietung
- Kfz - Reparaturen aller Art
- TÜV - Abnahme im Hause
- Abschleppdienst
- Unfallinstandsetzung
- Finanzierung / Leasing

OPEL

Autohaus FIRLEY

Alte Kiesgrube 10 • 88326 Aulendorf
Tel. 0 75 25 / 92 35-0 • Fax 0 75 25 / 92 35-10
e-mail: autohaus-firley@t-online.de
www.autohaus-firley.de

Das war ein gelungener Austausch bei der ersten Vorstandssitzung zum Jahresauftakt! <<<

CDU - Ortsverband Waldburg

Ehrung für unser langjähriges und treues Mitglied Hans Schmid (Ortsverband Waldburg)

(as) 40 Jahre ist unser politischer Weggefährte und Freund Hans Schmid aus Waldburg - Greut treues Mitglied der CDU Deutschlands und damit Mitglied im Kreisverband Ravensburg sowie im Ortsverband Waldburg (seit 1980). Wegen der Corona-Verordnungen konnte ihm die Ehrenurkunde mit Ehrennadel in Silber verspätet im Sommer 2021 überreicht werden.

Hans Schmid ist ein „engagiert-politischer Mensch“, der sich täglich informiert, der über die aktuellen Themen nachdenkt und mit den Mitgliedern diskutiert und der großen Wert auf seine eigene Meinung legt. Und der gerne Unionsveranstaltungen be-

sucht - etwa als langjähriger Teilnehmer des Sommerprogramms Ravensburg. Unser ehemaliger Generalsekretär und aktueller Fraktionsvorsitzender Manuel Hagel (2016-2021) hat unsere OV-Vorsitzenden aufgerufen: „Vergesst mir unsere treuen Mitglieder nicht. Denkt an ihre Ehrungen für 25, 40, 50 Jahre Mitgliedschaft. Wir haben Ihnen sehr viel zu verdanken - nicht zuletzt den Fortbestand unserer Union in schwierigen Zeiten. Das ist auch eine Bitte an unsere Mitglieder-Beauftragten!“

Die Ehrenurkunde für unser Mitglied Hans Schmid trägt folgenden Wortlaut: „Für Ihren engagierten Einsatz in der Christlich

Demokratischen Union Deutschland und für treue Verbundenheit möchten wir uns bei Ihnen Herr Hans Schmid sehr herzlich bedanken. Uns treu verbundene Mitglieder sind ein wesentliches Fundament unserer erfolgreichen Partei-

geschichte. Sie haben auch in schweren Zeiten, Farbe bekannt zur CDU Deutschlands und viele Jahre Ihr Engagement in den Dienst unserer Partei gestellt: als Motor und Ideengeber, Unterstützer und Werber, Multiplikator unserer politischen Überzeugungen und Organisator der politischen Arbeit vor Ort. Wir sind daher stolz auf langjährige Mitglieder wie Sie, auf deren Rat und Tatkraft wir auch künftig angewiesen sind.“ Herzlichen Glückwunsch Hans Schmid und Danke für Deine langjährige Treue! <<<



Unser treues Mitglied Hans Schmid wird geehrt (von links) von der stellvertretenden Kreisvorsitzenden Tina Schädler (Baienfurt) und von August Schuler, MdL (Ravensburg)

Pizzeria Weststadt

täglich 2 Mittagsmenüs
von Mo. - Fr.
+ Salat + Getränk 0,3 l
nur 9,50 Euro

Räumlichkeiten für Festveranstaltungen
Deutsch-italienische Küche.

Mittwochabend geschlossen

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen !

Tel. 0751/93507

CDU - Stadverband Ravensburg

Die Ehrenvorsitzende Inge Bäumlner feiert ihren 80. Geburtstag - Mutter Courage von Eschach

(Photos: Siegfried Heiss)

(ka) Mut ist nicht jedermanns Sache, vor allem nicht in der Politik und schon gar nicht in einer kleinen Gemeinde, wo jeder jeden kennt. Eine Frau wie die Eschacherin Inge Bäumlner gehört daher zu der eher seltenen Spezies von Menschen, die sich was getrauen. Als langjährige Eschacher Ortschaftsrätin, Ravensburger Stadträtin und Kreisrätin (in allen drei Ratsgremien 1994 - 2004) hat sie tiefe Spuren hinterlassen.

Nie schreckte sie vor Kritik an der Obrigkeit zurück, wenn sie das für nötig hielt. So wandte sich Inge Bäumlner 1998 öffentlich sogar gegen eine erneute Kandidatur Helmut Kohls als Kanzler und erntete damals viel Kritik. Sie war für Wolfgang Schauble. Kohl verlor die Wahl (gegen Gerhard Schröder). In Ebingen wurde sie geboren, wie übrigens der ehemalige Ministerpräsident und Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger. Weil ihr Vater, ein Kriminalbeamter, versetzt wurde, kam sie schon als junges Mädchen nach Ravensburg. Sie besuchte das Gymnasium, machte eine kaufmännische Lehre, studierte knapp zwei Jahre in den USA und arbeitete als Außenhandelskauffrau bei Escher Wyss. Dort lernt sie ihren Mann kennen, „meinen Dieter“, wie sie sagt. Wie ein Fels sei er für sie gewesen, habe sie, wenn es nötig war, immer wieder aufgefangen. Und das bis heute.

Zweitkandidatin für den Landtag, Landeslisten-Kandidatin für den Bundestag

In der Tat war Inge Bäumlners politische

Karriere ohne den Dieter, der Diplom-Ingenieur ist, wohl kaum denkbar. Erst recht spät trat sie in die CDU ein, 1979, wurde schon 1981 zweite und 1987 erste Vorsitzende der Eschacher Christdemokraten, amtierte von 1991 bis 1998 als stellvertretende Kreisvorsitzende, war 1992 Zweitkandidatin für den Landtag, an der Seite von Rudi Koberle. In der Ravensburger Stadtratsfraktion und im Stadverband diente sie stellvertretende Vorsitzende. 1994 war Inge Bäumlners erfolgreichstes politisches Jahr. Sie wurde da gleich in drei Gremien gewählt: in den Ortschaftsrat, den Ravensburger Gemeinderat und in den Kreistag und fünf Jahre später in allen drei Positionen wiedergewählt, in Eschach als Stimmenkönigin. Ihr politisches Leben hatte wohl eine andere Wende genommen, war sie 1994 über ihren guten Landeslistenplatz in den Bundestag eingezogen. Doch weil die Christdemokraten damals alle Direktmandate im Landle gewinnen, gab es für sie keine Landeslisten-Mandate.

Nah bei den Menschen

Inge Bäumlner war eine Vollblut-Kommunalpolitikerin, stets nah am Volk. Sie galt in Eschach, wo sie auch stellvertretende Ortsvorsteherin war, als eine Art Mutter Courage. Sie kummerte sich um alles und jedes, negierte bürokratische Hurden. Eschach hatte wahrscheinlich nie eine bessere Anwaltin. Sie hat sich gerne mit ihren Parteigrößen umgeben: Lothar Spath, Erwin Teufel, Dietmar Schlee, Günter Oettinger, Ed-

mund Stoiber, Angela Merkel und einigen anderen mehr. Ein verlässlicher Begleiter, Gönner und Macher bei vielen Veranstaltungen - etwa dem legendären Herbstfest mit Tombola und Tanz in der Eschachhalle - war ihr der verlässliche Parteifreund Anton Probst. Ja, die Eschacherin war jemand in der CDU, sie wurde akzeptiert. Man nahm ihre oft kritischen Statements ernst. Im Mai 1999, als die CDU ihre Kreistagsliste für den Raum Ravensburg aufstellte, kam Inge Bäumlner auf Platz eins, der damalige Oberbürgermeister Hermann Vogler erst auf Platz vier. Dass sich die 80-Jährige nicht komplett aus dem Ehrenamt zurückgezogen hat, versteht sich. Sie engagiert sich immer noch im Ravensburger Bruderhaus, einem Altenheim mit Dependence in Oberhofen, ist zweite Vorsitzende des Förder-



Bundesvorsitzende Dr. Angela Merkel mit Inge Bäumlner und Galeristin Doris Hölder („Black Angel leite uns“ im Konzerthaus Ravensburg, März 2001)

Darauf können Sie bauen!

weber
Bauunternehmen

WEBER Bauunternehmen · 88281 Schlier - Fenken · Tel: 0751 | 36195-0 · Fax: 0751 | 36195-20

**GEBRÜDER
DEIFEL**
Landwirtschaftliches
Lohnunternehmen

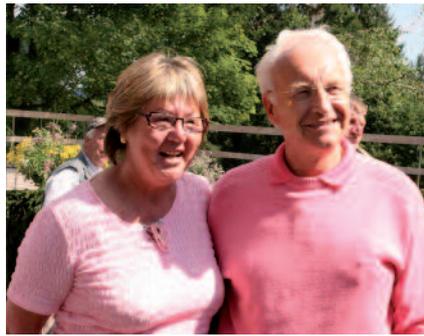
Kübler 1
88213 Ravensburg-Schmalegg
Tel. (075 04) 9 11 26 · Fax 9 11 27

Aus den Ortsverbänden

vereins und Heimfursprecherin. Vor Ortschaftsratsitzungen habe sie immer wieder Baldrian nehmen müssen, um ihr Temperament zu zügeln, schrieb Dieter Baumber einmal über seine Frau. Baldrian braucht sie heute nicht mehr.

Geburtstagsfeier im familiären Kreise

(as) Die Corona-Verordnungen erlaubten im Dezember eine Feier „im kleinen familiären Kreise“ mit persönlichen Freunden und politischen Weggefährten sowie dem Lieblingsenkel, der mit stimmungsvollen Weisen am Klavier erfreute. Der langjährige Kreisvorsitzende, Minister und Abgeordnete i.R. Rudi Köberle („ein Familienmitglied“), die Abgeordneten-Kollegen Axel Müller (Weingarten) und August Schuler (Ravensburg) als langjähriger Vorsitzender von Fraktion und Stadtverband gratulierten. Bewegende Glückwunsch- und Erinnerungsworte sprachen der Sohn Thomas Bäuml



Ministerpräsident Edmund Stoiber mit Inge Bäuml und Anton Probst (beide Ortsverband Eschach) mit August Schuler auf dem Schwarzen Grat im August 2002

(Referent im Stuttgarter Wirtschaftsministerium) sowie der ehemalige Ortsvorsteher, ihr Vor-Vorgänger als Eschacher Unionsvorsitzender und Bruderhaus-Fördervereins-Schriftführer Franz Feldmann. Und Freundin Roswitha Winands skizzierte in ihrer Paraderolle als „Schwäbische Hausfrau“



Inge Bäuml, Anton Probst (beide Ortsverband Eschach) mit August Schuler

humorvoll die politisch-menschliche Persönlichkeit Inge Bäuml. Wunderbare Feierstunden für Inge Bäuml, die den Anwesenden Freude und Kraft in Corona-Zeiten geschenkt haben. Text: Siegfried Kasseckert (SZ-Redaktionsleiter i.R., Weingarten)
Ergänzender Text: August Schuler (für Stadtverband und Fraktion Ravensburg)

CDU - Stadtverband Ravensburg

Sitta und Natterer ehren Landrat Harald Sievers für 20 Jahre CDU-Mitgliedschaft

Ende des letzten Jahres wurde unser Landrat Harald Sievers vom Ravensburger Orts-

vorsitzenden Christoph Sitta und vom Kreisvorsitzenden Christian Natterer für 20 Jahre CDU-Mitgliedschaft geehrt.

Sievers, der politisch in Nordrhein-Westfalen groß wurde und der bei der offiziellen Mitgliederversammlung seines Ortsverbandes Ravensburg im Sommer nicht anwesend sein konnte, freute sich sehr über

die nachgeholtete Ehrung und bedankte sich beim Kreis- und Ortsverband für das stets gute Miteinander. Ein schöner Austausch am Rande, über diverse politische Themen, rundete die Ehrung im kleinen Kreis schließlich ab. <<<



CDU-Kreisvorsitzender Christian Natterer (l.) und der Ravensburger CDU-Stadt- und Ortsverbandsvorsitzende Christoph Sitta (r.) ehren Landrat Harald Sievers (m.) für 20 Jahre CDU-Mitgliedschaft.

PB







25

JAHRE

Erfahrung und Kompetenz für Ihr Bauvorhaben

Planungsbüro Burr GmbH

(07561)708 54 | Bahnhofstrasse 15 | 88299 Leutkirch







Erleben Sie Qualität und Frische täglich auf's Neue!

- auch Sonntags -

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Hauptstrasse 60 88326 Auendorf Tel. 07525/8878 www.baeckerei-leser.de

Unterhaltsreinigung
Fenster- und Fassadenreinigung
Grundreinigung & Beschichtung
Baureinigung
Jalousienreinigung
Industrie- und Maschinenreinigung
Hausmeisterdienst / Grünanlagenpflege
Gesundheitsseinrichtungen

|Alpha

Gebäude Service e.K.

Gebäude- & Personalmanagement

Hans-Kulle-Str. 9 · 88239 Wangen · Tel. 07522 / 93 19 90 · Fax. 07522 / 93 19 92 · info@alpha-gps.de · www.alpha-gps.de



Aus den Ortsverbänden | Aus den Vereinigungen

CDU - Stadtverband Ravensburg

Maria do Céu Campos - PSD-Vorsitzende der Sektion Deutschland - eine überzeugende Europäerin

Das südwestlichste EU-Land Portugal hat 10,3 Millionen Einwohner. 10 Prozent aller Portugiesen - also eine Million leben in den EU-Ländern und in Europa, vor allem in Frankreich und Deutschland, dazu in der Schweiz. Die portugiesische Parteienlandschaft kümmert sich deshalb intensiv um ihre Landsleute in Europa. Die PSD in Portugal ist die Schwesterpartei unserer CDU Deutschlands - gemeinsam und mit weiteren Schwesterparteien bildet man eine Fraktion der Christdemokraten (EVP-Fraktion) im EU-Parlament in Straßburg und Brüssel.

Engagement für Mitmenschen und Landsleute

Mehrere hunderttausend Portugiesen in Deutschland, die zu unserer Wirtschaftskraft beitragen, werden von der portugiesischen Botschaft in Berlin und von deren Konsulaten (etwa in Stuttgart) betreut. Unser seit Jahrzehnten engagiertes Unionsmitglied Maria do Céu Campos ist aktiv im Integrationsbeirat der Stadt Ravensburg, als Vorstandsmitglied für Integration im CDU Stadtverband, als Kirchengemeinderätin der kath.-portugiesischen Gemeinde sowie ausgezeichnet mit der Ehrennadel der Stadt Ravensburg und der Martinus-Medaille unserer Diözese Rottenburg-Stuttgart. Dazu ist sie seit Jahren im PSD-Vor-



Generalkonsul Dr. Leandro Amado (Stuttgart) überreicht die Ernennungsurkunde an die neue PSD-Deutschland-Vorsitzende Maria do Céu Campos (Ravensburg)



Die PSD-Vorsitzenden für Deutschland José Loureiro (Stellvertreter) und Maria do Céu Campos mit Generalkonsul Dr. Leandro Amado (von links)

stand der Sektion Deutschland tätig, nimmt an deren Kongressen in Lissabon und in Europa teil und kümmert sich um die Anliegen und Sorgen ihrer Landsleute. Von ihrer Heimatpartei PSD ist Maria do Céu Campos

jetzt zur PSD-Vorsitzenden für Deutschland bestimmt und gewählt worden. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Kraft und Freude bei allen Herausforderungen.

(Text: Schuler, MdL, Mitgl. Europausschuss)

MIT Ravensburg 2022

Die MIT des Kreisverbandes Ravensburg hat für das Jahr 2022 folgende Agenda zusammengestellt:

TOP 1 Gespräche mit unseren Bundestagsabgeordneten

Wir wollen die Situation im Mittelstand aufzeigen und unseren 4 MdBs im Landkreis Ravensburg Aufgaben mitgeben, welche sie in ihrer Partei und mit den anderen Parteien lösen. Der Mittelstand zahlt die Steuern. Der Mittelstand sagt was er benötigt, um wettbewerbsfähig arbeiten zu können. Die Politik muss die Rahmenbedingungen schaffen. So funktioniert unsere Demokratie. Darauf ist sie aufgebaut. Einen Termin im März und einen zweiten im Oktober. Das Ganze wiederholt sich jährlich, so haben wir in 4 Jahren, zur nächsten Bundestagswahl, einen sehr guten Überblick über die geleistete Arbeit unserer Abgeordneten.

TOP 2 Firmenbesuche

Es sind folgende Firmenbesuche mit -besichtigungen geplant.

April: Fa. Moosmann Handwerker APP (Junior) und Schreinerei (Senior), Karsee / **Juni:** Fa. Grieshaber Logistik, Baidt / **Juli:** Fa. Gessler und Funk, Weingarten / **September:** Fa. Enerquinn, Weingarten / **Oktober:** Fa. SI Silicone Innovation, Wangen

TOP 3 Vorträge

Zu unseren Veranstaltungen wählen wir immer ein aktuelles Thema für einen Impulsvortrag aus, Bis dato sind das: **Nicole Rauscher** für die Steinbeiß Stiftung zu Mittelstandsförderungen mit bis zu 100% Zuschuss vom Land. **Michelle Büttner** zu Klimaschutz und CO² Einsparung in Unternehmen. Weitere sind noch in Abklärung.

TOP 4 Exursion

Wir fahren nach Tübingen und besuchen das Weltethos Institut.

Informationen zu allen Veranstaltungen werden rechtzeitig veröffentlicht.

Christian Bangert, Kreisvorsitzender

LÖFFELMÜHLE



Kraftfutter aus der Mühle

Martin Schrott & Söhne
Löffelmühle 1
88368 Bergatreute

Telefon 0 75 27 / 40 08
Telefax 0 75 27 / 40 07

Aus den Vereinigungen

JU Kreisverband Ravensburg

Neues von der JU im Kreis

Klausurtagung schafft Zukunftspläne

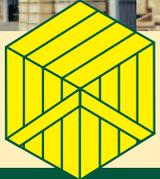
Von Cora Pfeiffer, JU – Pressereferentin

Im Dezember hat sich der JU Kreisverband Ravensburg via Zoom zu einer Klausurtagung getroffen. Nachdem mit Matthäus Bürkle, Bezirksvorsitzender der JU Württemberg-Hohenzollern, und Axel Müller MdB das Ergebnis der Neuwahl des CDU-Parteivorsitzes besprochen wurde, diskutierte der JU Kreisvorstand seine Pläne für das Jahr 2022. Neben einem Synagogenbesuch mit der JU Konstanz und einem Rhetorik-Seminar soll dabei ein Schwerpunkt auf Klima- und Umweltthemen liegen: Geplant sind ein Vortrag zum Thema zukunftsgewandter Stadtplanung sowie eine Veranstaltung zum Thema E-Mobilität in Oberschwaben. Außerdem plant die JU, für den Diskurs zum Thema Klimawandel in engeren Austausch mit anderen lokalen Akteu-

ren, Unternehmen und Initiativen zu treten. Nachdem die Bildungsfahrt nach Israel im Jahr 2019 ein großer Erfolg war, wird in den Herbstferien eine Bildungsfahrt nach Budapest nachgeholt. Insgesamt wurde der Anspruch des Vorstands deutlich, die Politik im Kreis sowohl in rein lokalen als auch hinsichtlich des lokalen Niederschlags großer Themen, wie dem Umweltschutz Klimawandel, kritisch und mit Fokus auf die Interessen der jungen Generation zu begleiten. In diesem Sinne hat sich die Junge Union in einer viel beachteten Pressemitteilung klar gegen die Schließung des Bad Waldseer Krankenhauses ausgesprochen und die weitreichenden Folgen der Verwirklichung dieses Vorschlags für die Menschen vor Ort betont. Die JU freut sich auf das kommende Jahr und über Interesse von Seiten der CDU-Mitglieder! <<<



Das Reiseziel der Bildungsfahrt in den Herbstferien 2022 (28.10.-01.11.): Budapest. Die JU hat ein tolles Programm geplant und lädt insbesondere auch Schüler:innen herzlich dazu ein, zu geringen Kosten mit nach Budapest zu fahren!



- Sperrholzkisten
- Vollholzkisten
- Export-Verpackungen (seemäßig)
- Luftfrachtverpackung

- Paletten
- Kartonagen
- IPPC-Behandlung
- Hitzebehandlung f. China

Die clevere Verpackung!

Altshausener Verpackungstechnik GmbH
 Stubener Straße 4 Telefon 0 75 84/92 00-0 E-mail: mail@altshausener-verpackungstechnik.de
 D-88361 Altshausen Telefax 0 75 84/92 00 92 www.altshausener-verpackungstechnik.de
 ... ein Unternehmen der Holzwerk Baumann-Gruppe



ALLES FÜR DEN BAU



88299 Leutkirch im Allgäu · 07561/9839-0
 88316 Isny im Allgäu · 07562/9741-0

www.walter-baustoffe.de

CDA Kreisverband Ravensburg Ein schwerer Schlag ins Gesicht der Betroffenen

(von Fridolin Scheerer und Dr. Niels Joeres)

Die Einschätzung des baden-württembergischen Ministers für Soziales, Gesundheit und Integration, Manfred „Manne“ Lucha, die OSK Klinik Bad Waldsee hätte „keine Zukunft“, ist nicht nur ein Schlag ins Gesicht der betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Ort, sondern für die alle Menschen im Kreis Ravensburg insgesamt. Die in Bad Waldsee vorhandenen Rehakliniken und das Krankenhaus Bad Waldsee arbeiten unter anderem bei den Anschlussheilbehandlungen seit Jahrzehnten sehr gut zusammen. Belegbar ist weiter, dass beispielsweise die Klinik/Fachabteilung für Endoprothetik regelmäßig über einen Spitzenplatz in der Gelenkchirurgie verfügt und gerade im Vergleich zu anderen Häusern die Identifikation seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer Klinik besonders hoch ist.

„Ohne mit der Wimper zu zucken oder die notwendigen Fachberatungen im Kreistag abzuwarten, versucht Herr Minister Lucha erkennbar voreilig durchzuregieren, und zwar am Bedarf der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler vorbei, die ja eigentlich das medizinische Gesamtangebot bezahlen“, sagt Fridolin Scheerer, Kreisvorsitzender der CDA Ravensburg.

„Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Waldsee und Umfeld haben ein Recht auf eine attraktive Gesundheitsversorgung. Dazu gehört auch ihr Krankenhaus mit samt den ansässigen Fachkliniken.“

Für zurückliegend versäumte Investitionen in die Ausstattung der Klinik war und ist das Land, genauer der Minister selbst, zuständig. Allein im Jahr 2022 stehen bereits die Summe von 560 Millionen zur Verfügung. Zudem ist sowohl im OSK Klinik Verbund Ravensburg ein erheblicher Fachkräftemangel zu beklagen. Dass die Fachkräfte aus Bad Waldsee einfach nach Ravensburg wechseln würden, wie Herr Lucha meint, ist nicht überzeugend. Die zu hohe Zahl an Betten im EK Ravensburg können mit dem vorhandenen Personal nicht ausgestattet werden.

Die CDA Ravensburg sowie der CDA Bezirk Württemberg-Hohenzollern fordern die CDU- Kreistagsfraktion sowie den Kreistag insgesamt auf, sich für den Erhalt der Klini-

Aus den Vereinigungen | Übergeordnete Verbände

ken in Bad Waldsee einzusetzen. Eine flächendeckende Gesundheitsversorgung ist für die gerade auch in der Pandemiekrise angestrebte Steigerung der Attraktivität des ländlichen Raums existentiell. Dies sollte auch die anstehende, notwendige Reform des Gesundheitswesens insgesamt an vielen Stellen noch deutlicher unterstreichen. Hierzu gehört ebenso eine wirklich aktive Fort- und Weiterbildung, speziell in den Gesundheitsberufen.

Scheerer weiter: „Wir wollen keine fahrenden Intensivbetten und auch keine bürgerferne Zentralisierung von Kliniken. Um dem Fachkräftemangel wirklich entgegenzutre-

ten, ist ein modernes, zielgerichtetes Anwerbungs- und Integrationsmanagement mit familienorientierten Relocation Services und einer Vielzahl an Bildungsangeboten überfällig. Das würde zur weiteren Verbesserung hoher medizinisch-pflegerischer Qualität und auch sprachlicher Kenntnisse beitragen- ebenso für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kliniken und Pflegeeinrichtungen, die einen Migrationshintergrund haben. Auch bei der Verbesse-

rung der allgemeinen Arbeitsbedingungen sowie der Förderung der Mitbestimmung im Gesundheitswesen bleibt weiter viel zu tun.“ <<<

Erfolg beim CDU-Landesparteitag

Bürkle und Haser wieder im Landesvorstand Kreis - CDU stellt erstmals eine stellvertretende Landesvorsitzende

(Bilder: CDU Kreisverband)

[CN] Beim CDU-Landesparteitag in Mannheim waren die Kandidaten des CDU-Kreisverbandes erfolgreich. Zum ersten mal überhaupt stellt die Kreis-CDU mit der aus Bad Wurzach kommenden Sigmaringer Landrätin Stefanie Bürkle eine stellvertretende Landesvorsitzende, so der CDU-Kreisvorsitzende Christian Natterer: „Das freut uns in Oberschwaben natürlich sehr“. Bürkle wurde mit dem besten Ergebnis von 90,6 % als eine von drei Stellvertretern von CDU-Landeschef Thomas Strobl gewählt. Bisher gehörte sie schon dem CDU-Landespräsidium an. Bei den Beisitzerwahlen wurde der Wangener Landtagsabgeordnete Raimund Haser erneut in den Landesvorstand gewählt, womit das Allgäu dort ebenfalls gut vertreten ist. Darüber hinaus wurden die Anträge des Kreisverbandes alle positiv beschieden. Unter anderem bei Bürgermeisterwahlen mit nur einem Bewerber auf die Nein-Stimme zu verzichten. In weiteren Anträgen ging es um die Systemumstellung beim Erneuerbaren-Energien-Wärme-Gesetz sowie um die konsequente Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans auch unter einer neuen Bundesregierung. „Ein also rundum erfolgreicher Parteitag für die CDU im Kreis Ravensburg“ resümierte Kreisvorsitzender Christian Natterer abschließend.



Die Delegierten des Kreisverbandes waren vollzählig beim Landesparteitag in Mannheim dabei. V.l. MdL August Schuler, MdEP Norbert Lins, Franziska Heine, Sabine Merk, Christoph Sitta, Tina Schädler, Bezirksvorsitzender Thomas Bareiß, Kreisvorsitzender Christian Natterer, Stefanie Bürkle, Waldemar Westermayer, MdL Raimund Haser und Fridolin Scheerer.

ribo
REINIGUNGS- UND
GEBÄUDESERVICE GMBH

Gemeinsam Werte erhalten

www.ribo-gmbh.de

Herknerstraße 16 · 88250 Weingarten
Telefon: 0751 5615450 · Fax: 0751 5615479
info@ribo-gmbh.de

Berufsbekleidung vom Profi

Nur nackt sehen Sie besser aus!

Berufsbekleidung
AUST
und mehr...

Ravensburg
www.aust-berufsbekleidung.de

Die Zukunft gehört denjenigen, die sich bereits heute darauf einstellen...

XAVER DEISS
BAUUNTERNEHMEN

88260 Argenbühl - Eglöfs - Burg 24 · Tel. 07566/940 946 0
www.deiss-bau.de

Holzhandwerk seit 1864

burkhardt
SCHREINEREI

Ravensburger Straße 4 | Ravensburg Weißenau
info@SchreinereiBurkhardt.de | www.SchreinereiBurkhardt.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
CDU-Kreisverband Ravensburg
Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten
Tel. 0751 560925-0, Fax 0751 560925-50, E-Mail: info@cdu-kreis-rv.de

Verantwortlich:
Christoph Lüdtkke, Kreispressereferent

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
Knöpfle Medien UG (haftungsbeschränkt)
Winnender Straße 20, 71522 Backnang
Telefon 07191 34338-0, Fax 07191 34338-17
E-Mail: info@knoepfle-medien.de
Geschäftsführerin: Martina Knöpfle
Anzeigen: Dieter Klauke, Telefon 07191 3433822
E-Mail: anzeigen@knoepfle-medien.de

Beauftragter für die Insertion:
Karl Wodniok, E-Mail: karl-wodniok@web.de

Bezugspreis:
CDUintern/CDU vor Ort ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Ravensburg. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

CDU-KV Ravensburg, Bahnhofstr. 8, 88250 Weingarten
ZKZ 21272 Postvertriebsstück +4 **Deutsche Post** 

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **19.04.2022**

Übergeordnete Verbände

CDU Deutschlands:

digitaler Bundesparteitag mit Vorstandswahlen

Friedrich Merz zum neuen CDU-Vorsitzenden gewählt

(Bild: CDU Kreisverband)

[CL] Zum zweiten Mal in Folge fand der CDU-Bundesparteitag pandemiebedingt digital statt. Eigentlich schade, aufgrund der Tragweite der dort gefällten Entscheidungen. Denn die knapp 1000 Delegierten hatten nichts weniger zu tun, als nach der verlorenen Bundestagswahl eine komplett neue Führungsmannschaft zu bestimmen.

Im Fokus stand hierbei natürlich die Wahl des neuen CDU-Bundesvorsitzenden. Nachdem sich die Mitglieder der CDU Deutschlands im Dezember bei der Mitgliederbefragung mit 62,1% klar für Friedrich Merz ausgesprochen hatten, war es nun an den Delegierten, dieses Ergebnis entsprechend zu bestätigen. Mit knapp 95% beim Parteitag und über 95% in der anschließenden Briefwahl wurde Friedrich Merz schließlich auch offiziell zum neuen CDU-Chef gewählt.

Mit dabei waren auch acht Delegierte aus dem Kreisverband Ravensburg. Maria Blaseg, Matthäus Bürkle, Philipp Bürkle, MdL Raimund Haser, MdEP Norbert Lins, Kreisvorsitzender Christian Natterer, Tina Schädler und Sonja Wild hatten die Gelegenheit die Neuaufstellung der Bundes-CDU mit ihrer Stimme mitzugestalten. Alle Delegierten zeigten sich hochzufrieden mit der eindeutigen Bestätigung für Friedrich Merz und freuten sich über den dynamischen und jungen neuen Bundesvorstand, der Aufbruch in die Zukunft vermittelte.

„Von diesem Parteitag geht ein starkes Zeichen der Geschlossenheit aus“ waren sich alle unsere Delegierten einig, „nun können wir die Rolle der stärksten Oppositionspartei auch würdig ausfüllen“ resümierte Kreisvorsitzender Christian Natterer zum Abschluss des Parteitages.

Auch wenn der Kreisverband keinen direkten Vertreter im Bundesvorstand stellt, ist der Bezirk Württemberg-Hohenzollern gut im obersten Gremium der CDU Deutschlands

vertreten. Mit Ronja Kemmer MdB aus Ulm als Präsidiumsmitglied und unserem Bezirksvorsitzenden Thomas Bareiß MdB aus dem Nachbarwahlkreis Sigmaringen als Beisitzer. <<<



Ausschnitte vom digitalen Bundesparteitag mit unseren Ravensburger Delegierten vom heimischen Wohnzimmer aus.